

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow,
Krackow, Löcknitz, Nadrensee, Stadt Penkun,
Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 3

5. August 2008

Nr. 07

Gemeinde Krackow



Oldtimermuseum



Kutschenmuseum

„Erleben – Schmecken – Genießen“ • Vielfalt an Innovationen

17. Leistungsschau der Uecker-Randow-Region vom 06.-07.09.2008



Hofgalerie
Malerei und Keramik
M. und H. Behnisch
Clara-Zetkin-Str. 22
17367 Eggesin



Voranmeldung erbeten:
Tel.: 039779/27552

- Gefäßkeramik mit Motiven aus unserer Region
- Figürliche Keramik und RAKU-Keramik

In der Hofgalerie können Sie sehen:
• Pastellmalerei • Acrylmalerei • Aquarellmalerei • Seidenmalerei

Aussteller präsentieren Ihnen regionale Waren und Leistungen zum Thema „Erleben – Schmecken – Genießen“. Lassen Sie sich auf ein Fest der Sinne ein, bestaunen Sie neu entwickelte Produkte und genießen Sie das besondere Ambiente der Veranstaltungen. Die Firmen zeichnen sich besonders durch extravagante oder kreative Präsentationen aus. Natürlich sind Sie auch herzlich dazu eingeladen, alle anderen Aussteller an ihrem Stand aufzusuchen.

BAUERNHOF-EIS SCHENDEL

BAUERNHOF-EIS
400 Eis-Spezialitäten
direkt ab Hof

Kosten Sie jetzt ein vorzügliches
Qualitätsprodukt aus unserer Region!

Unser Eis...

- ... wird direkt auf unserem Bauernhof hergestellt.
- ... wird aus eigener frischer Milch und Sahne hergestellt.
- ... enthält keine künstlichen Aromen, Farbstoffe und Konservierungsmittel.
- ... enthält keine künstlichen Bindemittel.

Ravensteinstraße 10 • 17373 Ueckermünde
Tel.: 039771-22807

Bäckerei & Konditorei J. Reichan

... seit 1888
Dorfstraße 101
17375 Grambin
Tel.: 039774/20425 • Fax: 039774/20574
Mail: baekerei-reichan@t-online.de

Grambiner-Vollwert-Roggen-Brot

Ein neues Roggenmischbrot mit 60 % Roggen-
vollkorn- und 40 % Weizenvollkornmehl.
Gebacken nach alter Handwerkstradition mit
hausgebackenem Sauerteig.
Der Kleber ist aber die verwendete Vollwert-
roggen- und Weizenmehle aus Goldem
Roggen und Schneeweizen.



Neue Pommersche Fleisch- und Wurstwaren GmbH

Friedenstr. 5 • 17309 Pasewalk
Tel.: 03973/2051-0 • Fax: 03973/2051-29



**Pommersche Eintöpfe ein Genuss
vor allen Dingen für die kühle Jahreszeit**

Mit 6 neuen Eintöpfen erweitert die Neue Pommersche
Fleisch- u. Wurstwaren GmbH ihr Produktionsprogramm.

Es werden sein: Pommerscher Erbseneintopf • Pommerscher Lin-
seneintopf • Pommerscher Kohlrabeneintopf • Pommerscher
Weißkohlentopf • Pommerscher Weißer Schwaneneintopf • Pommers-
cher Kartoffeleintopf.

Das Besondere an dieser neuen Produktpalette ist, dass sie ohne
Verwendung von Konservierungsstoffen hergestellt werden.

Gutshof Wilsickow

Immer einen Ausflug wert!

**Oma-Lentzes-
Kaffeezubereiten**

mit selbstgebackenem Kuchen

Gästevilla

„bei uns wohnt man nicht,
man lebt!“

**Tanz in der
WunderBAR**

auch für Familienfeiern

Konzertspeler



www.gutshof-wilsickow.de
info@gutshof-wilsickow.de
Tel.: 039752 20699
Mobil: 0170 52 120



Kraeuter UN Vielfalt

Öl und Essig • Geler u. v. m.

Ulrike Niemann

Dorfstr. 30 • 17309 Koblenz

Mobil: 0152/08363367

Ernaeuernemo@web.de

Borretsch (Clerkenkraut) — eine besondere Pflanze

- vielseitig verwendbar • Kraut u. Blätter geben Salaten
ein feines Gurkenaroma • verwendbar für Soßen, Fisch,
Eier, Kartoffel, Quark, Pilz, Saft, Apfelwein- und Bier-
zubereitungen • Blüten essbar und für Dekozwecke • Blüten
u. Blätter enthalten Säfte, die Getränke (tatsächlich) kühlen
- noch viele andere frische u. reine Kräuter im Angebot

Drechslerlei Rose

Inh. Karina Blickeberg

Heidestr. 10a

17367 Eggesin

Tel./Fax: (039775) 20413/27595

service@drechsleri-rose.de

www.drechsleri-rose.de

• Baudrechslerlei

• Kunsthandwerk

• Möbelerstellung

• Restaurierung

• Halbmöbel

• Zuck- oder Halbmöbeln gibt's bei uns reich-
lich. Grund genug für Drechslermeister
Caro Rose vor 25 Jahren ein Maskottchen
gleiches Namens zu entwerfen. In vielen
Regionen Deutschlands, aber auch in
Nachbarländern und Amerika steht sie
als Souverän im Schrank. In neuem Outfit
ist sie (potenziell Januar 2004) heute
noch in der Drechslerlei zu haben.

• Nusschraube

• Nüsse knacken ohne ge-
schärfte Finger, herun-
terliegende
Schalen, für Gerichte • seit
vielen Jahrhunderten bekannt,
bewährtes Universal in modernem
Design wiederbelebt • in
verschiedenen Holzarten bei uns in
der Drechslerlei zu erwerben •
auch als „Vegapack“ für Ge-
schenke bestens geeignet

RAMINORCA Kunst- & Erlebnishof

- Lebendige Wohnkultur
- Interieurdesign
- Wohn- u. Landschaftsdeko
- Workshops
- Galerie
- Pension

Lassen Sie bei uns
Ihre Seele baumeln.

Carola Franke • Dorfstraße 28 • 17321 Ramin
Tel.: 039749-29845
e-mail: carolafranke@aol.com



Blaubeerscheune Eggesin

Stettiner Str. 1a
17367 Eggesin
Tel.: 039779/20566



Die Blaubeerscheune



- Erleben Sie pommersche
Gastfreundschaft!
- Thematische Veranstal-
tungen
- Pommersche Spezial-
itäten und Kunsthand-
werk

Heben Sie diese Seite gut auf!
**Sie hilft Ihnen bei der Lösung des
Schibri-Preisrätsels im August!**



Regionalwarenläden
im KULTUR-SPEICHER
Ueckermünde
Bergstraße 2 • 17373 Ueckermünde
Tel.: 039771-54262
Mail: post@speicherueckermuende.de

Von Besondere zum Verschenken und Genießen
Ein breit gefächertes Angebot: kunsthandwerkliche und land-
wirtschaftliche Produkte aus der Region in einem außergewöhn-
lichen Ambiente präsentiert z. B. Honig aus der Ueckermündener
Heide, Most, Bräutchen und Marmeladen, Wildspezialitäten
u.v.m., dazu Keramik, Textilien, Glas, Schmuck und Geschenkar-
tikel.

Der „Nutzgarten Krackow“ präsentiert

sich unter der Zugeschreibung des:
Förderverein Dorf & Pferd Krackow e. V.
Lange Straße 3 • 17328 Krackow



Unsere Zielsetzung:

- Reaktivierung u. Verbreitung historischer
Nutzpflanzen zur Erhaltung pflanzenge-
meinschaftlicher Ressourcen • Selektion u. Anbau
erhaltenswerter Nutzpflanzen innerhalb un-
seres Sortimentes von historischen Nutzpflan-
zen, hier insb. Tomaten und Kräutern • Gestal-
tung des Gartens zum Schau-, Informations-
u. Bildungsobjekt • Einbeziehung des Nutz-
gartens zur Erweiterung der regionalen Touris-
musstruktur

In diesem Jahr werden
**40 verschiedene
Tomatensorten**
angeboten, unter denen
1 vollkommene neue
Sorten zu finden sein
werden, z. B.
Feuerwerk,
Plum Lemon
und Estrella.



Frau Heschel, Tel.: 039746/26140, mobil: 01742299160



Original Bauerngarten Manufaktur GbR

Dr. Allende Str. 35
17379 Fehrdorfbuch
Tel.: 039778/28294
Fax: 039778/28296

E-Mail: bauerngarten.manufaktur@gmx.org
www.bauerngartenmanufaktur.de

„Der Pommersche“

- eine von 10 Sorten,
die seit Mai dieses Jahres hergestellt werden • unverwechselbarer
Geschmack • ausgewogene Schärfe und Würze verschiedener Gewürz-
kräuter als besondere Merkmale • löslich, in Handarbeit gefertigt • zu
Gepöckeln, Schachtelkäschen, kaltem Fleisch und für die beliebte Senf-
Butter-Sauce • Bei uns gibt es für jeden Geschmack die passende Senf-
spezialität sowie Chutney, Relish, Fruchtchutney, Konfitüre u. a. regionale
Spezialitäten, die wir auch in Präsentboxen, Präsentkörben oder Schutzboxen
für Sie anbieten können.

Wir laden Sie herzlich an unsere Stände ein...

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern

Anstalt des öffentlichen Rechts

Forstamt Torgelow in Verwaltungsgemein-

schaft mit dem Forstamt Rothemünde

Anklamer Str. 10 • 17368 Torgelow

Tel.: 03976/431813 • Fax: 03976/431818

torgelow@lwa-mv.de

Wildfleisch ist nicht nur ein besonderer
Genuss, es ist auch aus ernährungsphy-
siologischer, ökologischer und ethischer Sicht ein Lebensmittel mit
herausragenden Qualitätseigenschaften. Wir verarbeiten in einem
EU-zugelassenen Betrieb Wild aus der Region und bieten neben
frischem Wildbret der Saison auch eine Vielzahl raffinierter Wild-
produkte. Probieren Sie das frische Wildbret und die köstlichen Wild-
produkte und überzeugen Sie sich von Geschmack und Qualität.



Ansprechpartner für die
Wildbretmarktung ist
Heinrich Wilhelm Schöber.

... um zu erleben, zu schmecken und zu genießen.

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Nachrichten:

- Bekanntmachung Umlegung nach dem Baugesetzbuch
Verfahren Baulandumlegung „Schwarzer Damm“ 5
- Bekanntmachung Umweltverträglichkeitsprüfung
Bodenordnungsverfahren Pampow/Blankensee II 5
- Hinweis Zweckverband Gewerbegebiet „Klar-See“ 5
- Bekanntmachung Jahresabschlüsse 2006 FEG 6
- Aufforderung zur Fundabholung 6
- Ladung Bodenordnungsverfahren Bergholz 6
- Anordnungsbeschluss Bodenordnungsverfahren Bergholz 6
- Bekanntmachung Haushaltssatzung 2008
Zweckverband Gewerbegebiet Klar-See 9
- Haushaltssatzung 2008 Zweckverband
Gewerbegebiet Klar-See 9
- Aufstellung blaue Papiertonne 9
- Entsorgungstermine September 2008 10
- Ladung Bodenordnungsverfahren Krackow 11
- Geburtstagsgratulationen September 2008 13

Nicht amtlicher Teil:

- Aus dem Heimatbuch des Kreises Randow, Teil 25 14
- Festungszeiten, Teil 2 16
- Zur Vorbereitung der 750-Jahrfeier der Wolliner Kirche 17
- Rambow sucht ein Zuhause 18
- Nachlese Fußballturnier in Boock 19
- Penkuner Sportverein „Rot-Weiß“ e.V. 19
- Jugendsportspiele im Kanurennsport 19
- Kanusport informiert 20

- Entwicklung einer Weltmeisterin, AV Rothenklempenow 20
- Erfolge für Motorradrace Löcknitz 21
- 50 Jahre Schule Penkun 22
- Feierliche Verabschiedung 23
- Besuch im Pflegeheim 23
- inab-Rothenklempenow, Erwachsenenbildung 24
- Spiele von damals für Kinder von heute 25
- Fahrradwerkstatt Regionalen Schule Penkun 25
- Präventionstage an Löcknitzer Schulen 25
- Wandertag führte zur Feuerwehr 26
- Randow-Spatzen empfangen die musikalische „8“ 26
- Autorenbrief 27
- Häufige Irrtümer im Scheidungsrecht 27
- Neuer Test auf Schwangerschaftsdiabetes 28
- Produkte der Region stellen sich vor 28
- Veranstaltungen Amtsbereich 29
- Einsätze der FFw Löcknitz 29
- Neuer Wehrleiter in Grambow ernannt 30
- FFw Penkun 1. Halbjahr 2008 30
- Arbeitslosentreff Löcknitz sagt Dankeschön 30
- Plöwener Feuerwehr Vizekreisleiter 31
- DVD vom Festkonzert des Löcknitzer
Mandolinenorchesters erschienen 31
- Aufruf zur Rasentraktor-Rallye 32
- Einladung Jagdgenossenschaft Rothenklempenow 32
- Korrespondenzprojekt BUGA 2009 32
- Burgfest Löcknitz 32
- Erntefest Boock 32
- Naturparkfest Blankensee 33
- Blumenfest Penkun 33
- Reitturnier Plöwen 33



IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.

Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz,
Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de
E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de
E-Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Herr Trenkler, Tel.: 039754/50128

Anzeigen:

Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland
Anzeigenannahme: Frau Jordan, Tel.: 039753/22757, 0171/9147736 oder
jordan@schibri.de

Druck/Endverarbeitung:

Hoffmann-Druck Wolgast

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

Die nächste Ausgabe

AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 16.09.2008.

Redaktionsschluss ist am 02.09.2008.

Anzeigenschluss ist am 05.09.2008.

IN EIGENER SACHE – WICHTIGER HINWEIS

Wir möchten ab sofort darum bitten, alle Texte zur Veröffentlichung im Amtsblatt digital einzureichen, also in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm getippt und abgespeichert auf einer Diskette, CD oder als E-Mail senden. Außerdem sollte ein Ausdruck Ihres Beitrages und das Bildmaterial vorgelegt werden. Fotos können evt. (wenn sie nicht als Datei vorliegen) nach wie vor im Original eingereicht werden.

Ansonsten kann Ihr Beitrag ggf. nicht berücksichtigt werden!

Sollten Sie nicht in der Lage sein, digitale Daten abzuliefern, können Sie in Ausnahmefällen mit dem Amt Löcknitz-Penkun unter Tel. 039754/50128 eine Sondervereinbarung treffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Bekanntmachung der Umlegung nach dem Baugesetzbuch (BauGB) Verfahren Baulandumlegung „Schwarzer Damm“

Der Umlegungsausschuss der Gemeinde Löcknitz hat im Umlaufverfahren am 04.08.2008 den Beschluss 23 über eine Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 Baugesetzbuch (BauGB) wie folgt gefasst:

Der Gemeinde Löcknitz wird im Wege der Vorwegnahme der Entscheidung gemäß § 76 BauGB zum 05.09.2008 eine Teilfläche der Ordnungs-Nr. 09 und eine Teilfläche der Ordnungs-Nr. 21 zugeteilt. Die Gesamtfläche hat eine Größe von ca. 577 m².

Gemäß § 76 BauGB in der derzeit geltenden Fassung können mit Einverständnis der betroffenen Rechtsinhaber die Eigentums- und Besitzverhältnisse für einzelne Grundstücke sowie andere Rechte nach den §§ 55 bis 62 geregelt werden, bevor der Umlegungsplan aufgestellt ist. Die §§ 70 bis 75 gelten entsprechend.

Begründung

Die Gemeinde Löcknitz hat mit dem Datum vom 01.07.2008 einen Antrag auf Vorwegnahme der Entscheidung für eine Teilfläche aus den jetzigen Flurstücken 114/3 und 112/1 gestellt. Das neu zu bildende Grundstück befindet sich auf den eingeworfenen Flächen des Antragstellers Ordnungsnummer 9, Flurstück 112/1 mit 47 m² und der Ord-

nungsnummer 21, Flurstück 114/3 mit einer Größe von 530 m². Insofern ist eine Vorwegnahme der Entscheidung im Einklang mit den Vorschriften des BauGB, wonach möglichst Flurstücke in gleicher Lage zugeteilt werden sollen. Die Erschließung wird durch die vorzeitige Besitzzeineweisung der Gemeinde in die Erschließungsflächen gewährleistet.

Rechte anderer sind nicht betroffen.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen den Beschluss zur Vorwegnahme der Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch durch die Beteiligten erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Gemeinde Löcknitz, Dipl.-Ing. (FH) Petra Zeise, Papendorfer Chaussee 2, 17309 Pasewalk einzulegen. Wird die Widerspruchsfrist durch einen Bevollmächtigten eines Beteiligten versäumt, so wird dessen Verschulden dem Beteiligten zugerechnet.

P. Zeise
Geschäftsführerin



Bekanntmachung nach § 3a Satz 2, 2. Halbsatz des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung

Bekanntmachung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern vom 27.05.2008.

Die Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Pampow/Blankensee II hat den Antrag gestellt, die im Maßnahmenplan Teil III dargestellten gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen im genannten Bodenordnungsverfahren im Sinne des Flurbereinigungsgesetzes zu bauen.

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern als Genehmigungsbehörde hat eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3 c des UVPG in Verbindung mit Nummer 61.1 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung

vom 5. September 2001 (BGBl. I S. 2350) durchgeführt. Die Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist daher nicht erforderlich.

Diese Feststellung ist gemäß § 3 a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Die Genehmigungsbehörde wird über den Antrag nach den Vorschriften des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes in Verbindung mit dem Flurbereinigungsgesetz entscheiden.

gez. Reimann



Hinweis Zweckverband Gewerbegebiet „Klar-See“

Aus gegebenem Anlass weise ich darauf hin, dass gemäß § 11, Absatz 9 der Schmutzwasserabgabensatzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See vom 21.02.2005 (letzte Änderung vom 22.10.2007) der Grundstückseigentümer das Recht hat, eine zum Zweck der Tierhaltung bzw. Beregnung von Grün- und Gartenflächen gesonderte Messeinrichtung als Untermessung zu beantragen. Dieser Antrag ist generell schriftlich beim Zweckverband Gewerbegebiet „Klar-See“, c.o. Amt Löcknitz-Penkun Chaus-

seestr. 30 in 17321 Löcknitz zu stellen oder in der Außenstelle Penkun, Stettiner Tor 2, Zimmer 31, einzureichen.

Nur nach Antragstellung und Abnahme der Anlage durch den Betriebsführer (WAL) kann eine Berücksichtigung des Gartenzählers als Abzähler erfolgen.

Der Verbandsvorsteher



Bekanntmachung Jahresabschlüsse 2006 FEG

Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH (FEG), Friedenstr. 7, 17309 Pasewalk

dazugehörigen Lageberichte in der Zeit vom 22. bis 30. September 2008 in den Geschäftsräumen der FEG.

Handelsregister: Neubrandenburg HRB 3051



Entsprechend § 16 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern erfolgt die öffentliche Auslegung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2006 und 31.12.2007 und der

Dr. Ralf Dietrich
Geschäftsführer

Öffentliche Bekanntmachung des Fundbüros

Auforderung zur Fundabholung

Nachfolgend benannte Gegenstände wurden als Fundsache abgegeben:

- 1 26-er Damenfahrrad, rot
gefunden am 20.06.2008 in Glasow
(F 17/2008)

Der jeweilige Eigentümer kann die Fundsache im hiesigen Fundbüro bei Frau Uecker (Zimmer 18, Tel.: 039754/50118) zur Abholung anmelden.

Gerlinde Uecker
Mitarbeiterin Ordnungsamt

Öffentliche Bekanntmachung Ladung Bodenordnungsverfahren Bergholz

Es ist beabsichtigt, in der Gemeinde Bergholz, Landkreis Uecker-Randow, ein Bodenordnungsverfahren gemäß § 56 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418), zuletzt geändert durch Artikel 7 Abs. 45 vom 19.06.2001 (BGBl. I S. 1149), einzuleiten.

Zur Aufklärung der Teilnehmer über den Gang des Verfahrens findet am 20. August 2008 um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum Bergholz in 17321 Bergholz, Menkiner Str. ein Termin statt.

Zu diesem Termin werden hiermit alle voraussichtlich am Verfahren beteiligten Grundstückseigentümer sowie die im Gemeindegebiet wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betriebe geladen.

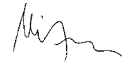
Das voraussichtliche Verfahrensgebiet – der Gemeindebezirk Bergholz – ist aus der beigefügten Übersichtskarte zu entnehmen.

Ferdinandshof, 06. 06. 2008
im Auftrag

gez. Christensen

Ausgefertigt:
Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof
Ferdinandshof, 06. 06. 2008

i.A. gez. Dietrich






Öffentliche Bekanntmachung Anordnungsbeschluss Bodenordnungsverfahren Bergholz

Nach den §§ 53, 56 und 63 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I Seite 1418), zuletzt geändert durch Artikel 7 Abs. 45 vom 19.06.2001 (BGBl. I S. 1149) in Verbindung mit den §§ 4 und 6 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 12.08.2005 (BGBl. I Seite 2354), ergeht folgender Beschluss:

I. Anordnung

Das Bodenordnungsverfahren Bergholz, Landkreis Uecker-Randow wird hiermit angeordnet.

II. Verfahrensgebiet

Das Verfahrensgebiet wird wie folgt festgelegt:

Gemeinde: Bergholz, Gemarkung: Bergholz

Flur 1, gesamte Flur
Flur 2, gesamte Flur
Flur 3, gesamte Flur
Flur 4, gesamte Flur

Flur 5, gesamte Flur
Flur 6, gesamte Flur
Flur 7, gesamte Flur

Gemeinde: Bergholz, Gemarkung: Caselow

Flur 1, gesamte Flur
Flur 2, gesamte Flur

Flur 3, gesamte Flur
Flur 4, gesamte Flur

Das Flurneuordnungsgebiet umfasst 2.169,3977 ha und ist in der mit diesem Beschluss verbundenen Gebietskarte durch gelbe Umrandung (bzw. Signatur) gekennzeichnet.

Die genaue Abgrenzung nach Flurstücken kann bei der Flurneuordnungsbehörde, dem Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof, Bergstraße 13, 17379 Ferdinandshof eingesehen werden.

III. Teilnehmer und Teilnehmergeinschaft

Am Bodenordnungsverfahren sind als Teilnehmer die Eigentümer der zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten beteiligt.

Sie bilden die Teilnehmergeinschaft, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, die mit diesem Beschluss entsteht und den Namen führt:

„Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Bergholz“ mit Sitz in Bergholz, Landkreis Uecker-Randow.

IV. Nebenbeteiligte

Nebenbeteiligte sind die Genossenschaften, die Gemeinde, andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, Wasser- und Bodenverbände und Inhaber von Rechten an Grundstücken im Verfahrensgebiet.

Nebenbeteiligte sind des Weiteren Eigentümer von nicht zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücken, die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Bodenordnungsgebietes mitzuwirken haben.

V. Anmeldung unbekannter Rechte

Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich sind, die aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Monaten – gerechnet vom ersten Tag der Bekanntmachung dieses Beschlusses – bei der Flurneuordnungsbehörde, dem Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof, Bergstraße 13, 17379 Ferdinandshof anzumelden.

Diese Rechte sind auf Verlangen der Flurneuordnungsbehörde innerhalb einer von dieser zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Fristen angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurneuordnungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

VI. Zeitweilige Einschränkung des Eigentums

Von der Bekanntgabe dieses Beschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes dürfen ohne Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde

1. die Nutzungsarten der Grundstücke nicht geändert werden, soweit es nicht zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehört,
2. Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen und ähnliche Anlagen weder errichtet, wesentlich verändert noch beseitigt werden,
3. Bäume, Sträucher, Gehölze und ähnliches nicht beseitigt werden.

Bei Zuwiderhandlungen können Maßnahmen zu 1. und 2. im Bodenordnungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die

Flurneuordnungsbehörde kann den früheren Zustand wiederherstellen lassen.

Im Falle der Ziffer 3 müssen Ersatzpflanzungen angeordnet werden (§ 34 FlurbG).

VII. Sondervorschriften für Waldgrundstücke

Ferner dürfen bis zur Ausführungsanordnung Holzeinschläge über den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung hinaus nur mit Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde vorgenommen werden, anderenfalls kann sie die Wiederaufforstung anordnen (§ 85 Ziffer 5 und 6 FlurbG). Bei den zutreffenden Maßnahmen handelt die Flurneuordnungsbehörde im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde.

Verstöße gegen die in den § 34 Abs. 1 Nr. 2 und 3 und § 85 Nr. 5 FlurbG genannten Tatbestände können als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbußen geahndet werden (§ 154 FlurbG).

VIII Gründe

Das Bodenordnungsverfahren Bergholz wird eingeleitet aufgrund des Antrages der Gemeinde Bergholz.

Das Bodenordnungsverfahren dient der Wiederherstellung der Verfügbarkeit des Eigentums an Grundstücken und Gebäuden und bezweckt die Neuordnung der Eigentumsverhältnisse unter Beachtung der Interessen der Beteiligten sowie eine sinnvolle wegemäßige Erschließung der Eigentumsflächen im Verfahrensgebiet.

Mit dem Verfahren soll die Verbesserung der Bewirtschaftbarkeit landwirtschaftlicher Grundstücke erreicht, die Zugänglichkeit der Einzelflächen wieder gewährleistet und die Einheit von Eigentum an Grund und Boden und von selbständigem Eigentum an Gebäuden und Anlagen, das auf der Grundlage eines durch Rechtsvorschriften geregelten Nutzungsrechtes entstanden ist, wieder hergestellt werden.

IX. Rechtsbehelfsbelehrung

Wegen des Anordnungsbeschlusses kann Widerspruch innerhalb von einem Monat seit seiner Bekanntgabe - die mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung beginnt - schriftlich oder zur Niederschrift bei dem

Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof, Bergstraße 13, 17379 Ferdinandshof

eingelegt werden.

Ferdinandshof, 3. Juni 2008

im Auftrag

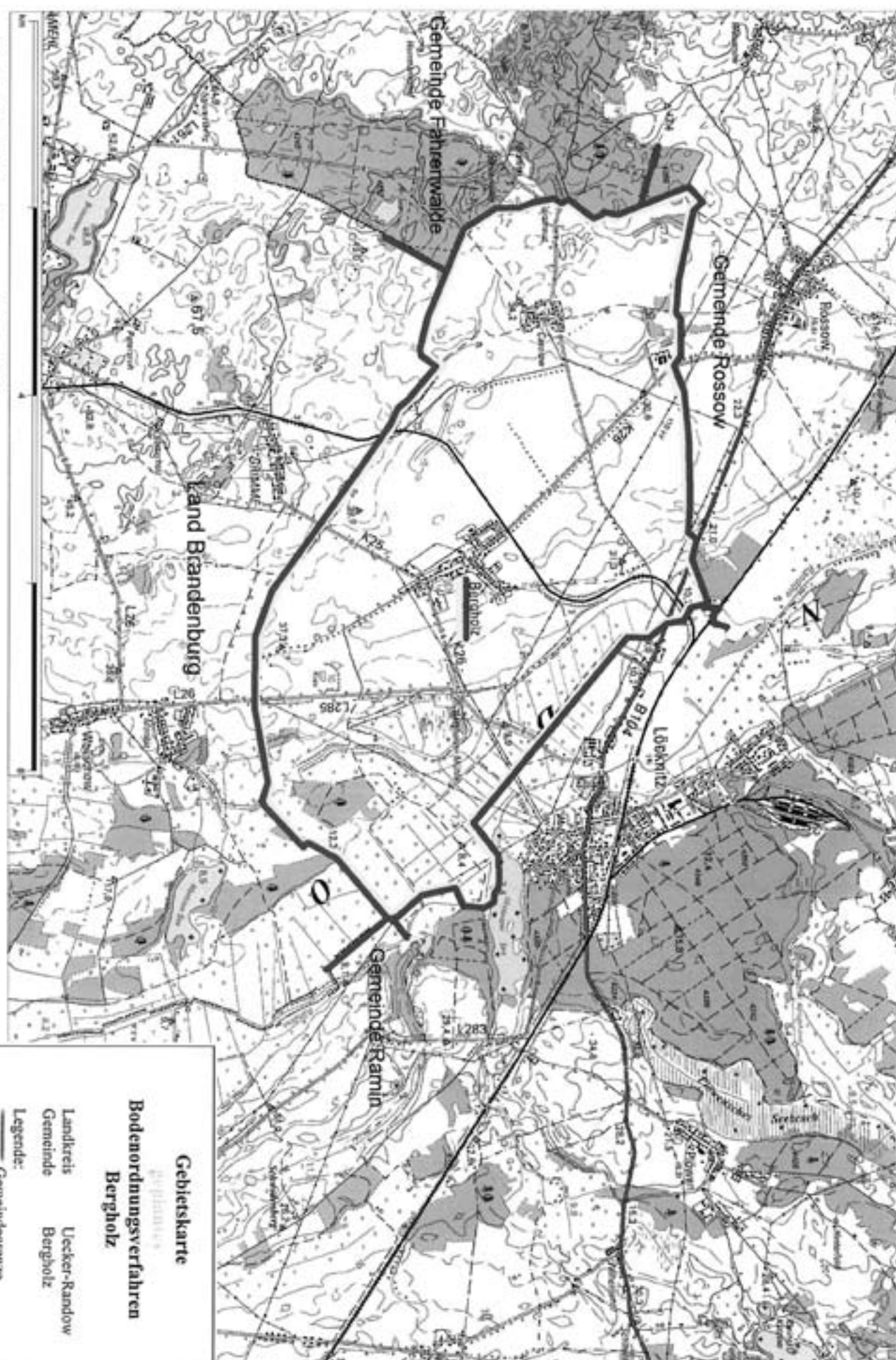
gez. Christensen

Ausgefertigt:

Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof
Ferdinandshof, 06. 06. 2008

i.A. gez. Dietrich





Top. Karte 1:50000 Mecklenburg-Vorpommern, Maßstab 1:50000
 © Copyright LVermA Mecklenburg-Vorpommern, 2003
 Seite 1 von 1

Gebietskarte

Bodenordnungsverfahren

Bergholz

Landkreis Uecker-Randow
 Gemeinde Bergholz

Legende:

Gemeindegrenze
 Verfahrensgrenze

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2008 des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See

Die Zweckverbandsversammlung hat in der Sitzung vom 21.04.2008 die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Genehmigung durch das Rechts- und Kommunalaufsichtsamt des Landkreises Uecker-Randow wurde am 10.06.2008 erteilt.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Penkun, den 16.06.2008

Netzel
Verbandsvorsteher




Haushaltssatzung 2008 Zweckverband Gewerbegebiet Klar-See

Aufgrund der §§ 47 ff und 161 ff KV M-V wird nach Beschluss der Versammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See vom 21.04.2008 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird

- | | | |
|----|------------------------|-----------------|
| 1. | im Verwaltungshaushalt | |
| | in der Einnahme auf | 679.400,00 Euro |
| | in der Ausgabe auf | 679.400,00 Euro |
| 2. | im Vermögenshaushalt | |
| | in der Einnahme auf | 177.000,00 Euro |
| | in der Ausgabe auf | 177.000,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | | |
|----|--|-----------|
| 1. | der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,00 Euro |
|----|--|-----------|

- | | | |
|----|---|-----------------|
| | davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. | der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 Euro |
| 3. | der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 250.000,00 Euro |

§ 3

Gemäß § 10 der Satzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See wird die Höhe der Umlage auf

0,00 Euro

festgesetzt.

§ 4

- entfällt -

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 10.06.2008 erteilt.

Penkun, den 16.06.2008

Verbandsvorsteher



Aufstellung Blaue Papiertonne

Blaue Papiertonne für Privathaushalte und Kleinstgewerbe bald auch im Landkreis UER

Kostenfreies Behältnis schafft Platz und erspart den Weg zur Sammelstelle.

Die blaue Papiertonne wird als zusätzliches Abfallsammelgefäß in Kürze kostenfrei Einzug in die privaten Haushalte des Landkreises Uecker-Randow halten sowie Betreibern eines Kleinstgewerbes zur Verfügung stehen. 5.237 Tonnen Papier wurden im Jahr 2007 im Landkreis gesammelt und einer Verwertung zugeführt. Trotzdem landen immer wieder größere Mengen des wertvollen Rohstoffes in der Restmülltonne.

Um dies einzuschränken, wird in gemeinsamer Abstimmung zwischen dem Pasewalker Landratsamt, der DSD GmbH sowie der Firma Remondis Ueckermünde im Landkreis flächendeckend die Papiertonne aufgestellt. Das auf diese Art gesammelte Papier wird alle vier Wochen nach erfolgter Bereitstellung mit entsprechender Fahrzeugtechnik durch die Firma Remondis entsorgt.

Für unsere Bürgerinnen und Bürger bringt die kostenlose Bereitstellung der blauen Tonne nur Erleichterungen mit sich, da das derzeit überwiegend bestehende „Bringsystem“ somit zeitnah in ein „Holsystem“ umgewandelt wird.

Dadurch kann das Altpapier quasi direkt vor der Haustür entsorgt werden, das Trennen wird einfacher und das lästige Schleppen von schweren Papierbündeln zum nächsten Container gehört in Kürze der Vergangenheit an.

Jeder Privathaushalt und jedes Kleinstgewerbe erhält, sofern ein Abfallbehälter in der Größe von 60 l bis 240 l angemeldet ist, eine blaue 240-Liter Tonne für die Sammlung von Zeitungen, Zeitschriften, Verpackungen aus Papier, Pappe oder Karton.

Diese muss dann am Abfuhrtag gemäß Tourenplan bis spätestens 06.00 Uhr morgens mit geschlossenem Deckel an den Fahrbahnrand zur Entsorgung bereit gestellt werden.

Einzige Voraussetzung für den Erhalt der blauen Tonne ist der Anschluss des Grundstücks an die kommunale Hausmüllabfuhr.

Alle vorhandenen Altpapiercontainer, die auf den Hausmüll-containerstandorten, wie beispielsweise in Neubaugebieten, anzutreffen sind, bleiben von der Einführung der blauen Tonne unberührt, sie können weiterhin zur Papiersammlung genutzt werden.

Die vorhandenen Papierbehälter außerhalb der Neubaugebiete werden schrittweise reduziert.

Die Aufstellung der blauen Tonne startete bereits in den Bereichen Strasburg, Pasewalk und Torgelow. Die übrigen Teile des Landkreises erhalten die Tonne zu späteren Zeitpunkten.

Weitere Aufstelldaten sowie auch die Abfuhrtermine der blauen Tonne entnehmen Sie bitte Ihrem Amtsblatt als auch dem Anzeigenkurier (Amtliche Bekanntmachung), welcher jeden Donnerstag erscheint.

Bürger, die keine blaue Tonne möchten, sollten dies bitte der Firma Remondis unter der Service-Hotline 039771/5100 mitteilen.

Achtung: Die blauen Tonnen werden mit einem Seitenlader gekippt. Bitte beachten Sie die Aufstellhinweise in der Abfallfibel!

Aufstellplan – blaue Papiertonne

Stadt/Gemeinde	Aufstelldatum
Löcknitz	18. August
Glashütte	15. August

Altpapier – ein wertvoller – Rohstoff

Altpapier ist ein wertvoller Rohstoff, aus dem neues Papier hergestellt werden kann. Im Gegensatz zur Neuproduktion

von Papier wird beim Papierrecycling wesentlich weniger Energie und Wasser verbraucht.

Das gehört in den Altpapier – Container bzw. in die blaue Tonne

- Broschüren, Bücher, Kataloge
- Illustrierte, Prospekte
- Briefumschläge, Geschenkpapiere
- Pappe, Kartons, Eierkartons
- Pappverpackungen, Packpapier
- Computerpapiere
- Schreib- und Pappverpackungen mit dem Grünen Punkt

Achten Sie bitte darauf, dass Sie nicht nur Altpapier sammeln, sondern auch Papierprodukte aus 100 %igem Altpapier kaufen (Blauer Engel). Nur so kann der Wertstoffkreislauf geschlossen werden.

Das gehört nicht zum Altpapier:

- aluminiumbeschichtetes Papier
- Blaupapier, Kohlepapier
- Briefumschläge mit Luftpolster
- Papiertaschentücher
- Tapetenreste und Alttapeten
- Verbundmaterialien z.B. Saft- oder Milchtüten
- Windeln
- stark verschmutztes Papier

Verbundmaterialien und aluminiumbeschichtetes Papier gehören in die gelben Container bzw. in den gelben Sack. Die anderen Materialien werfen Sie bitte in die graue Restmülltonne.

Sperrmüllabfuhr und Abfuhr Gelber Sack im Monat September 2008

Sperrmüllabfuhr		
10.09.2008	<u>Penkun:</u> Kirchenfeld, Neuhof, Sommersdorf	22.09.2008 <u>Löcknitz:</u> Abendstraße, Am Wiesengrund, Chausseestraße (bis Sparkasse aus Richtung Pasewalk kommend), F.-Engels-Straße, Marktstraße, Pasewalker Straße, Prenzlauer Straße, Schloßstraße
15.09.2008	<u>Penkun:</u> Am Bahnhof. Böttcherstraße, Garzer Weg, Hutmacherstraße, Kupferstraße, Lange Straße, Luckower Weg, Markt, Sandkuhlstraße, Schloßstraße, Sommersdorfer Chaussee, Tischlerstraße, Wartiner Weg	23.09.2008 <u>Löcknitz:</u> Am Beierpöhl, Am See, A.-Bebel-Straße-Straße, Chausseestraße (ab Sparkasse Richtung Linken), E.-Fischer-Straße, Hochspannungsweg, K.-Liebknecht-Straße, K.-Marx-Straße
16.09.2008	<u>Penkun:</u> Bartelsallee, Birkenweg, Breites Straße, Brunnenstraße, Büschbrück, Schuhstraße, Stettiner Chaussee, Stettiner Tor, W.-v.-d- Schulenburg-Straße, Ahornweg, Bergstraße, Gartenweg, Rosenweg	24.09.2008 <u>Löcknitz:</u> E.-Thälmann-Straße, Schwarzer Damm, Speicherstraße, Str. d., Republik, Waldessaum, Waldweg, Zu den Teichen, Zum Wasserturm. Kamp, Rothenklempenower Straße, Siedlerweg
16.09.2008	Büssow, Wollin, Friedefeld	
17.09.2008	Grünz, Radewitz, Nadrensee, Pomellen	29.09.2008 Hohenholz, Kyritz, Lebehn
18.09.2008	Storkow, Schuckmannhöhe	
19.09.2008	Ausbau Bullerbruch, Battinsthal, Blockshof, Krackow	30.09.2008 Gellin, Glasow, Schmagerow, Streithof, Wilhelmshof, Ladenthin, Schwennenz, Sonnenberg

Gelber Sack

03.und 24.09.2008	Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhoof, Penkun, Radewitz Sommersdorf, Wollin	10.09.2008	Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Fausthof, Freienstein, Gorkow, Grünhof, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow
04.und 25.09.2008	Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow	12.09.2008	Löcknitz, Plöwen
		19.09.2008	Rossow, Wetzzenow, Bergholz, Caselow
05. und 26.09.2008	Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof	Im Auftrag	
		Wagner	
		Ordnungsamtsleiterin	

Öffentliche Bekanntmachung Ladung Bodenordnungsverfahren Bergholz

Im o.g. Bodenordnungsverfahren wird gemäß § 59 Abs. 3 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) vom 03. Juli 1991 (BGBl. I, S. 1418) zuletzt geändert durch Art. 7 Abs. 45 des Gesetzes v. 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1149) i.V.m. § 59 Abs. 3 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) vom 16. März 1976 (BGBl. I, S. 546) zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 12.08.2005 (BGBl. I S. 2354) der Termin zur förmlichen Bekanntgabe des Bodenordnungsplanes und der Anhörungstermin zur Entgegennahme von Widersprüchen (im folgenden Planbekanntgabetermin) festgesetzt, zu dem die Beteiligten im Bodenordnungsverfahren Krackow hiermit geladen werden.

Beteiligte sind:

- a) als Teilnehmer die Eigentümer und Erbbauberechtigten der zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücke,
- b) als Nebenbeteiligte u.a. Eigentümer von nicht zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken, die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Bodenordnungsgebietes mitzuwirken haben (Anrainer), Inhaber von Rechten an den zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten und von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Nutzung solcher Grundstücke beschränken.

Das Bodenordnungsgebiet und dessen Grenze sind in der beigefügten Gebietskarte durch entsprechende Signatur dargestellt.

Der Termin zur Planbekanntgabe und Anhörung findet statt

am 30. Oktober 2008,
um 10.00 Uhr,
im Gebäude der Feuerwehr,
in 17329 Krackow, Penkuner Straße.

Ich weise darauf hin, dass Einwendungen gegen den dort bekannt gegebenen Bodenordnungsplan zur Vermeidung des Ausschlusses nur in dem Anhörungstermin vorzubringen sind (§ 59 Abs. 2 FlurbG).

Im Voraus finden Planerläuterungstermine statt, bei denen jeder Teilnehmer Gelegenheit haben wird, sich die Planunterlagen bzw. die neue Feldeinteilung an Ort und Stelle erläutern zu lassen. Zu diesen Terminen werden alle Teilnehmer individuell geladen.

Für alle Nebenbeteiligten setze ich folgenden Termin zur Erläuterung der Planinhalte fest:

am 20. Oktober 2008,
von 09.00 Uhr bis 16:00 Uhr,
im Gebäude der Feuerwehr,
in 17329 Krackow, Penkuner Straße.

Beteiligte, die an der Wahrnehmung der Termine verhindert sind, können sich durch einen ordnungsgemäß Bevollmächtigten vertreten lassen. Vollmachtsvordrucke können bei Herrn Seeger angefordert werden.

Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof, - Flurneuordnungsbehörde -, Bergstraße 13, 17379 Ferdinandshof

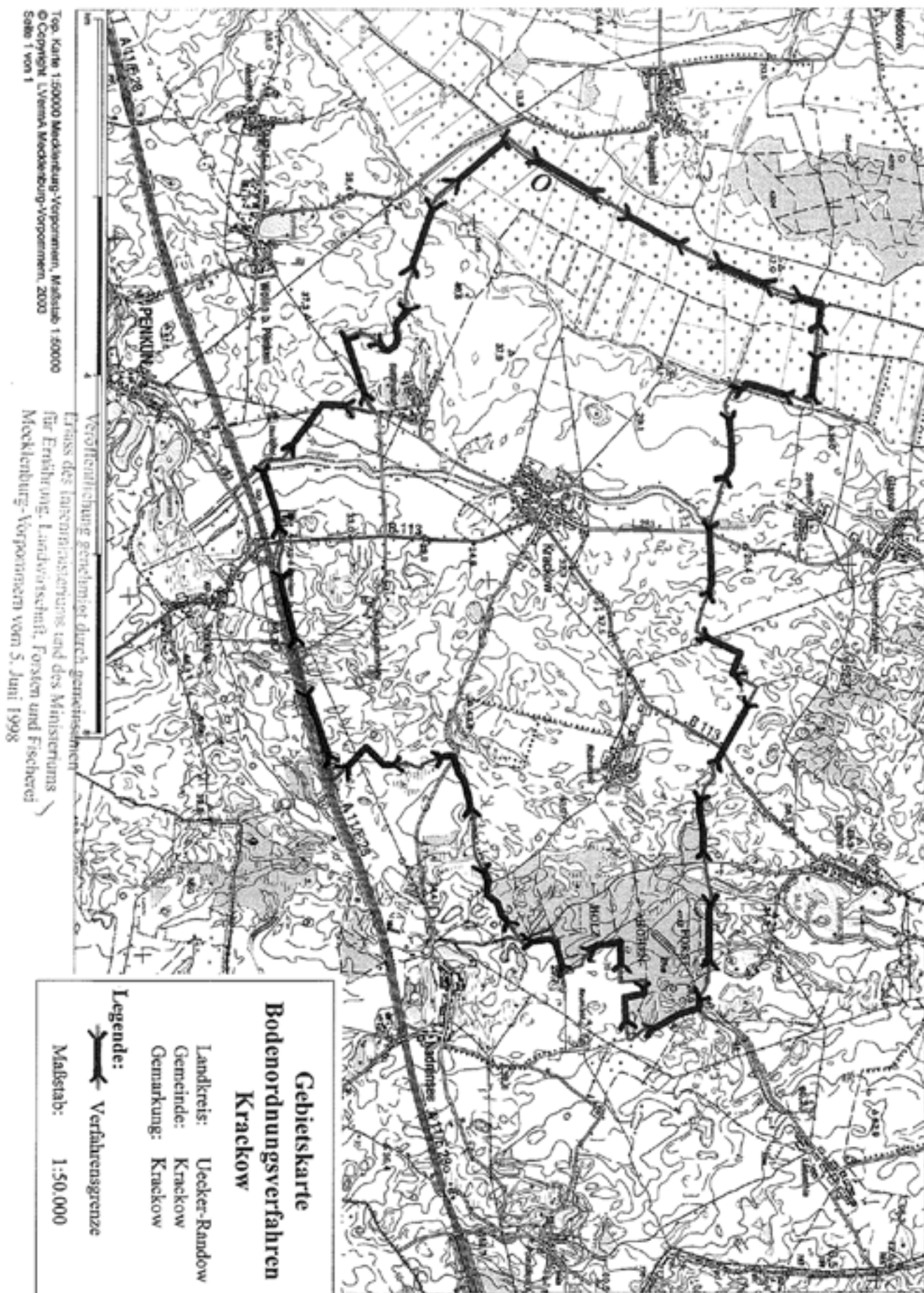
Ferdinandshof, 3. Juli 2008

Im Auftrag

gez. i.V. Passenheim
Christensen

Ausgefertigt:
Amt für Landwirtschaft
Ferdinandshof
Ferdinandshof, 10. 07. 2008
i.A. gez. Seeger





**WIR GRATULIEREN***Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im September 2008***Löcknitz**

Philipp, Klaus-Günter	03.09.1938	70
Rakow, Giesela	04.09.1926	82
Hanke, Elfriede	07.09.1936	72
Karau, Hubert	08.09.1933	75
Buse, Heinz	09.09.1925	83
Beutin, Bruno	09.09.1931	77
Michalsky, Johanna	09.09.1933	75
Przybylska, Zofia	10.09.1924	84
Hinze, Vera	11.09.1926	82
Bohnenstengel, Irmgard	11.09.1938	70
Fraude, Luise	12.09.1931	77
Fenner, Hedwig	13.09.1917	91
Märtens, Elisabeth	13.09.1930	78
Uebel, Edelgard	13.09.1936	72
Peper, Christa	14.09.1937	71
Steinmüller, Waldtraut	15.09.1931	77
Riebe, Ingeborg	15.09.1934	74
Scheiner, Gerhard	15.09.1936	72
Rieck, Horst	15.09.1937	71
Kopp, Irmgrid	15.09.1938	70
Wittkopf, Erika	16.09.1929	79
Rückert, Werner	17.09.1920	88
Biereichel, Heinz	18.09.1935	73
Sielaff, Horst	19.09.1922	86
Lemke, Karl	19.09.1935	73
Gollnow, Martin	21.09.1938	70
Bartel, Margarete	22.09.1924	84
Liekfeld, Emmi	22.09.1927	81
Tank, Manfred	22.09.1935	73
Grüneberg, Evelyne	22.09.1937	71
Mausolf, Gerda	23.09.1928	80
Rohloff, Marga	23.09.1933	75
Hartwig, Manfred	23.09.1937	71
Krüger, Brigitte	24.09.1932	76
Stahlkopf, Erhard	24.09.1938	70
Krüger, Dorothea	25.09.1936	72
Radant, Arnim	25.09.1936	72
Fröhling, Ursula	26.09.1921	87
Linse, Christel	26.09.1931	77
Großklaus, Siegfried	26.09.1938	70
Braun, Ina-Marie	27.09.1925	83
Karow, Vera	28.09.1932	76
Diedrich, Ilse	28.09.1932	76
Schmidt, Anneliese	28.09.1937	71
Kutz, Irene	28.09.1938	70
Kube, Ingelore	29.09.1937	71
Ruthenberg, Erika	30.09.1919	89
Pietsch, Edith	30.09.1934	74

Plöwen

Gollnow, Brigitte	15.09.1933	75
Hasenbank, Lore	20.09.1931	77

Bergholz

Meier, Georg	03.09.1926	82
Millerville, Horst	04.09.1920	88
Radant, Ingeborg	04.09.1935	73

Blankensee

Schmidt, Irene	07.09.1928	80
----------------	------------	----

Kuhräuber, Margot	20.09.1927	81
Strebe, Ursula	24.09.1926	82
Dreblow, Erna	24.09.1932	76

Blankensee OT Pampow

Sedzicki, Stefan	02.09.1936	72
Schreiber, Edelgard	11.09.1934	74
Goetsch, Horst	15.09.1932	76
Rakow, Heinz	18.09.1927	81
Woinowsky, Hans	18.09.1936	72

Boock

Hoppe, Willi	10.09.1932	76
Heller, Giesela	11.09.1931	77
Baresel, Rosemarie	12.09.1935	73
Schade, Lieselotte	13.09.1934	74
Adam, Ilse	19.09.1932	76
Giese, Gerda	27.09.1927	81
Hilgendorf, Alfred	29.09.1923	85

Grambow

Hafenstein, Edeltraut	03.09.1935	73
Herzfeld, Helga	14.09.1936	72
Schneidereith, Günter	17.09.1932	76
Nowotsch, Emma	21.09.1918	90
Malitz, Wolfgang	26.09.1938	70

Grambow OT Schwennenz

Schmidt, Edith	08.09.1912	96
Mante, Eva	13.09.1918	90
Mecklenburg, Ilse	14.09.1929	79
Hinze, Fred	17.09.1932	76
Mante, Adelheid	29.09.1926	82

Grambow OT Ladenthin

Kröning, Brigitte	14.09.1937	71
-------------------	------------	----

Grambow OT Neu-Grambow

Wildgrube, Ingeborg	15.09.1930	78
Mainz, Gerda	18.09.1930	78

Ramin

Willnow, Ingelore	01.09.1928	80
-------------------	------------	----

Ramin OT Retzin

Netzel, Lucie	04.09.1913	95
Brandt, Horst	10.09.1935	73

Ramin OT Schmagerow

Tesch, Waltraud	27.09.1935	73
-----------------	------------	----

Ramin OT Bismark

Mau, Erich	05.09.1927	81
Lindemann, Marlies	08.09.1938	70
Springborn, Dora	10.09.1931	77
Treichel, Rolf	13.09.1937	71
Maier, Janina	15.09.1927	81
Rose, Franz	20.09.1933	75

Ramin OT Hohenfelde

Hägert, Waltraut	21.09.1924	84
------------------	------------	----

Rossow

Zahl, Edwin	01.09.1937	71
Will, Alfred	12.09.1938	70

Stenzel, Georg	14.09.1928	80
Just, Christel	14.09.1931	77
Gallas, Aribert	20.09.1927	81
Poetzel, Herbert	21.09.1931	77
Bettac, Eleonore	25.09.1923	85
Hofmann, Emmi	29.09.1928	80

Rossow OT Wetznow

Kopplin, Willi	18.09.1935	73
----------------	------------	----

Rothenklempenow

Behm, Charlotte	10.09.1934	74
Sternberg, Elli	11.09.1938	70
Westphal, Hannelore	12.09.1932	76
Werth, Elsbeth	13.09.1924	84
Schwarze, Gisela	25.09.1934	74

Rothenklempenow OT Mewegen

Dittmann, Ursula	03.09.1933	75
Pötzsch, Annedore	08.09.1937	71
Schmidt, Eva	13.09.1933	75
Ellmann, Walter	24.09.1933	75
Krasemann, Elsa	26.09.1919	89
Bartelt, Artur	26.09.1929	79
Ellmann, Roland	26.09.1931	77

Glasow

Klemp, Hartmut	07.09.1938	70
Iwen, Charlotte	26.09.1933	75

Krackow

Zimmermann, Friedrich	08.09.1909	99
Welk, Dieter	15.09.1930	78
Matzdorf, Siegfried	15.09.1937	71
Klemp, Heinz	20.09.1928	80

Krackow OT Hohenholz

Michaelis, Helmut	25.09.1923	85
-------------------	------------	----

Krackow OT Lebehn

Zorn, Manfred	02.09.1929	79
Wrzeszcz, Inge	04.09.1935	73
Rohloff, Anneliese	09.09.1933	75
Brussig, Georg	23.09.1934	74
Rohloff, Joachim	25.09.1938	70

Nadrensee

Klein, Erwin	09.09.1938	70
Busse, Hildegard	15.09.1928	80
Ringmeier, Lieselotte	16.09.1926	82

Penkun

Pirwitz, Edeltraud	01.09.1930	78
Schmidt, Christel	04.09.1928	80
Grieser, Johanna	05.09.1932	76
Behling, Werner	07.09.1924	84
Pogorzelski, Frieda	10.09.1916	92
Straßburg, Ernst	10.09.1927	81
Schulze, Werner	13.09.1925	83
Hausburg, Arnim	14.09.1938	70
Neidel, Irma	17.09.1923	85
Hügl, Oswald	17.09.1936	72
Zastrow, Anneliese	20.09.1930	78
Redemund, Gisela	23.09.1934	74

Haase, Elfriede	24.09.1925	83	Penkun OT Radewitz		Penkun OT Storkow		
Nikolaus, Erna	24.09.1928	80	Giese, Siegfried	22.09.1932	76	Tolkmitt, Günther	01.09.1933 75
Oestreich, Luise	25.09.1914	94	Prodöhl, Kurt	22.09.1934	74	Hantke, Margarete	09.09.1932 76
Zilke, Helga	26.09.1930	78					
Becker, Gerda	28.09.1930	78	Penkun OT Sommersdorf		Penkun OT Wollin		
Schankin, Anna	29.09.1921	87	Pekrul, Elfriede	10.09.1933	75	Schulz, Eva	03.09.1938 70
Seiler, Elfriede	29.09.1927	81	Henke, Dorrit	15.09.1937	71	Klütz, Joachim	12.09.1931 77
Henke, Horst	29.09.1936	72	Decker, Kriemhild	16.09.1933	75		
Mörke, Inge	30.09.1928	80	Ginolas, Hans-Georg	22.09.1937	71		
Penkun OT Grünz			Ramin, Ingeborg	23.09.1931	77	Penkun OT Friedefeld	
Baumann, Brigitte	04.09.1937	71				Bohnenstengel, Gertrud	01.09.1931 77
Bähr, Hiltraud	11.09.1936	72	Penkun OT Neuho			Voß, Anneliese	18.09.1934 74
			Hartwig, Rita	25.09.1932	76	Schmidt, Agnes	19.09.1932 76

HISTORISCHES

Aus dem Heimatbuch des Kreises Randow Teil 25

Die Forst- und Jagdwirtschaft

Das ganze Gebiet Mittelpommerns war zur Zeit der einsetzenden Kolonisation stark bewaldet und auch die Fläche des heutigen Kreises Randow war nur im beschränkten Umfange der landwirtschaftlichen Kultur erschlossen. Im Großen und Ganzen waren wohl nur in Kultur die besten Böden des diluvialen sandigen Lehms, die sich nordwestlich Stettins beginnend in einen breiten Streifen bis in die Südspitze des Kreises erstrecken. Mit der Zunahme der Bevölkerung und Ausbreitung der landwirtschaftlichen Kultur wich die Waldgrenze mehr und mehr zurück. Einen besonderen Anstoß erhielt die Besiedlung im 18. Jahrhundert, als durch Friedrich dem Großen, 1750 auf dem Wege der „Entreprise“ größere Waldgebiete freigemacht und für die Besiedlung beschlossen wurden, während gleichzeitig durch Schaffung der nach Siedlern benannten „Holländereien“ vorangetrieben wurde. Auf diese Zeit ist die Entstehung der Ortschaften Langenberg, Schwabach, Schwankenheim, Forkadenberg nach dem General Forkade u. a. die durch die Kultivierung vornehmlich von Erlenbrüchern entstanden zurückzuführen. Nach der Zierhofschen und Engehardtsch Karte war um die Wende des 18. Jahrhunderts der Wald etwa um ein Viertel der Gesamtfläche zurückgegangen. Im Laufe des letzten Jahrhunderts ist insbesondere durch die starke Rodung in der Zeit zwischen 1820 und 1840 schließlich der

Ausgleich geschaffen worden. Der Zugang an landwirtschaftlichen Kulturflächen durch Rodung war danach geringer. Ungeeignete Böden gelangten später teilweise wieder zu Aufforstung. Und heute kann der Verschiebungsprozess bis auf Ausnahmen als abgeschlossen betrachtet werden. Eine geringe Vermehrung der Waldfläche ist in den kommenden Jahren noch zu erwarten. Es handelt sich jedoch hier überwiegend um die Aufforstung von Öd- und Unland, dass früher einmal wenigstens zum Teil bewaldet war, nach der Abholzung aber preisgegeben wurde und nur im Rahmen der Arbeitsschaffungsmaßnahmen der Waldkultur zugeführt wurde. Nach den Angaben der Statistik nach dem Jahre 1930 umfasst das Waldgebiet des Kreises Randow rund 23.940 Hektar, dass ist etwas mehr als 20% der Gesamtfläche. Anteilmäßig liegt damit die Waldfläche unter dem Durchschnitt der Provinz Pommern, bei der, der Waldanteil 22,4% des Gesamtumfangs ausmacht. Die heutigen Waldflächen liegen den Bodenverhältnissen entsprechend, überwiegend im nördlichen Teil des Kreises. Hier zieht sich ein ausgedehntes Waldgebiet, nur selten unterbrochen, bodenförmig von den Toren Stettins nach Norden bis an die Kreisgrenze, reicht nach Westen bis ans Randowbruch und verläuft von da südwärts bis etwa nach Löcknitz. Größere Teilflächen bieten ferner die Blumberger Forst an der Südwestgrenze des Kreises, die Waldflächen nördlich von Grambow, bei Podejuch, Altdamm und Wolfshorst. Von den Waldungen im Kreise Randow ist mehr als die Hälfte staatlicher und kommunaler Besitz. Der übrige Teil ist, abgesehen von den geringfügigen Kirchen und Stiftungsforsten, Privatbesitz. Die Staatsforsten sind:

1. Die Oberförsterei Falkenwalde mit den Förstereien Lienken (321 Hektar), Lenzen (699 Hektar), Vorheide (336 Hektar), Römewerder (889 Hektar), Neujasenitz und Neuhaus mit 1.068 Hektar. Die beiden letzten werden von der Kreisgrenze durchschnitten.
2. Die Oberförsterei Mützeburg mit den Förstereien Eichfeuer, Zopfenbeck und Glashütte, die mit etwa 3.250 Hektar im Kreisgebiet liegen.
3. Die Oberförsterei Eggesin, in erster Linie mit Teilen der Försterei Jägerbrück (mit ungefähr 1.165 Hektar)
4. Die Oberförsterei Gramzow mit der Revierförsterei Löcknitz 640 Hektar
5. Schließlich jenseits der Oder die Oberförsterei Podejuch mit der gleichnamigen Försterei von deren Gebiet 315 Hektar im Kreise liegen. Die Vorstehenden

Bitte ausschneiden und zum Stammbuch legen!

Pasewalk, Bahnhofstr. 5a
 **03973/225190**

NORDLAND-Bestattungshaus



Preisbeispiel für unsere Lieferungen und Leistungen
Inklusiv-Paket 1 zur Erdbestattung:

1 Sarg, 1 offene Aufbahrung
1 Deckengarnitur, 1 Sterbehemd
1 Überführung innerorts
1 Erledigung der Formalitäten € **699,-**

Sorgfältige Erledigung aller Formalitäten!

Bert Rusin
Inhaber und Trauerredner

genannten Staatsforsten unterstehen der Regierung in Stettin, abgesehen von der Revierförsterei Löcknitz, die durch die Oberförsterei Gramzow, die zum Bereich der Regierung in Potsdam gehört.

Größere Kommunalforsten sind:

1. Sie Stadtforst Stettin, soweit sie nicht im Stadtkreise liegt, mit 1.135 Hektar, 2. Altdamm mit 1.524 Hektar, 3. Pölitz, Penkun und Gartz, die zusammen etwa 524 Hektar umfassen. Ferner ist zu nennen, der Kreisforst Randow mit den Revierteilen Polchow, Warsow und Blankensee, die eine Größe von etwa 490 Hektar besitzt. Im Kreise Randow gehören vier große Waldreviere zum privaten Großgrundbesitz und zwar Rothenklempenow mit Hohenholz 2.216 Hektar, Stolzenburg mit Nassenheide und Sonnenwald 1.374 Hektar, Blumberg 1.221 Hektar. Zum Besitz gehören die Waldgüter Brunn-Grünitz und die Schützforsten Rothenklempenow-Hohenholz. Zu erwähnen sind noch die Waldgenossenschaft Stolzenhagen, die einen gemeinsamen Waldbesitz zu Eigen hat und die neuentstandenen Siedlungsgenossenschaften Wartin und Ramin, die in gleicher Weise die von den beiden gesiedelten Gütern übernommenen Reviere gemeinsam bewirtschaften. Die letztere Wirtschaftsform bildet bei der Siedlung entschieden die beste Lösung für die Erhaltung der Waldflächen und eine nachhaltige Wirtschaft. Es sei in diesem Zusammenhang hervorgehoben, dass im Gegensatz zur übrigen Bodenwirtschaft, die in der Lage ist, auch kleine und kleinste Einzelflächen nutzbringend zu bewirtschaften, ein nachhaltiger und ein ertragreicher Betrieb in der Forstwirtschaft stets an einen gewissen größeren Umfang des Einzelbetriebes gebunden ist. Infolgedessen liegt auch das Schwergewicht der Waldwirtschaft bei den Staats-, Gemeinde- und Genossenschaftsforsten in den größeren Privatwaldbesitz, die der Gefahr einer Zerstückelung am wenigsten ausgesetzt sind. In diesem Sinne ist auch die Bildung des Kreiswaldes zu verstehen. Durch Aufnahme größtenteils verwahrloster Einzelflächen und Vereinigung derselben zu einem einheitlichen Betriebe, ist es möglich geworden, dieser einer geordneten und nachhaltigen Wirtschaft zuzuführen. Neben den nur unbedeutenden Kirchen- und Stiftungsbesitz verteilt sich die restliche Walsfläche von 4.387 Hektar auf kleinere Gutsforsten und in erster Linie auf den bäuerlichen Wald. Einen Überblick über die Verteilung der einzelnen landwirtschaftlichen Betriebe bis 5 ha etwa 2 %, 5–20 ha 3 %, 20–50 ha 6 %, 50–100 ha 2 %, 100–200 ha 4 % der Gesamtfläche.

Zusammenstellung:

Staatsforsten	8.623 ha
Kommunalforsten	3.183 ha
Kreisforsten	490 ha
Großgrundforsten	7.257 ha
Sonstiger Besitz	4.387 ha
Gesamt:	23.940 ha

Betrachten wir die Böden auf denen die Waldungen stehen, so stellen wir fest, dass Sand und sandiger Lehm vorherrschen. Weite Flächen bestehen aus oberen und unteren diluvialen Sanden, die teilweise mit Grand vermischt sind. Flächenweise zeigen sich Überlagerungen von Flursand. Diese Böden sind, soweit sie in geringerer Tiefe, von wasserhaltende Mergelschichten oder Lehmschichten unterla-

gert sind, forstlich gut geeignet, während sie bei durchlässigem Untergrund von Sand oder Grand sehr trocken sind und nur noch der anspruchlosen Kiefer und Birke dienen. Treten in letzteren Gebieten im Frühjahr längere Trockenperioden auf, so misslingt jede Kultur. Im größeren Umfang treten ferner Talsande auf, die meist einen relativ hohen Grundwasserstand besitzen und damit eine gleichmäßige Wasserversorgung gewährleisten. Sie liefern stellenweise ausgezeichnete Waldböden. Im südlichen Teil des Kreises herrscht der Geschiebemergel vor, mit mehr oder weniger stark lehmigen Sand, er liefert Böden, die infolge ihres schwer durchlässigen Untergrundes, von Kuppen und Hängen abgesehen, stets eine gewisse Grundfeuchtigkeit behält. In ihrem forstwirtschaftlichen Wert schwanken sie jedoch je nach der Bodenausformung der Neigung und Verwitterung. Schließlich seien noch die Moorböden, wie sie sich besonders im nördlichen Teil des Kreises stellenweise finden, erwähnt. Die klimatischen Verhältnisse sind dem Waldboden im allgemeinen leidlich günstig. Die jährliche Niederschlagsmenge liegt mit 556 (Zopfenbeck), 560 (Umgebung Stettins) und 500 Millimeter (Südteil) verhältnismäßig niedrig. Die großen Moor- und Wasserflächen bringen jedoch besonders im nördlichen Teil des Kreises reichlich Verdunstungsfeuchtigkeit. Sehr unangenehm machen sich die häufig am Mai auftretenden Trockenperioden und die Spätfroste bemerkbar. Sie erschweren Kulturbetrieb gelegentlich nicht unbeträchtlich.

Fortsetzung folgt

Hans Rengert

Trotzen Sie den Energiepreisen!



1,95%*

Wir drücken den Bauspardarlehenszins auf winzige 1,95 %.*

Jetzt zugreifen und auf Dauer sichern.

* Ab 1,34% effektiv, Jahreszins ab Zuteilung beim Bauspardarlehen.

Ihre Ansprechpartner:
 PNW: Frau Strelow (03973) 205 032, SBG: Herr Zimmermann (039753) 29 427

Raiffeisenbank Pasewalk - Strasburg eG
www.raiba-regional.de

Unsere Filialen:

Pasewalk, Bahnhofstraße 2,
 Tel. (03973) 20 50-0, Fax 20 50-75
 Strasburg, Altkirchner Str. 2,
 Tel. (039753) 294-0, Fax 294-44
 Brüssow, Tel. (039742) 80 773
 Holzendorf, Tel. (03967) 410 328
 Jatznick, Tel. (039741) 800 20
 Löcknitz, Tel. (039754) 22 090
 Penkun, Tel. (039751) 60 556
 Woldegk, Tel. (03963) 221 100

REISEN

Die Welt erleben mit ihrer Raiffeisenbank

Italien-Stizilien
 vom 18.05. bis 25.09. 2008
Anmeldung unter Nr. Wunsch (039753) 294 11

+ 50€ Tankgutschein

je neu abgeschlossenem BSH-Vertrag ab 25 000,- € Bausparsumme, gültig bis 30.09.08

Festungszeiten Löcknitz als Festungs- und Garnisonsort 1630–1720

Teil 2: Der 1. Nordische Krieg 1655–1660



Schwedische Infanterie
1655–1683

Der Westfälische Friede (1648) schien durch seinen Kompromisscharakter geradezu die nächsten Konfliktherde zu beschreiben. Es war nur eine Frage der Zeit bis sich die streitenden Parteien im Kampfe würden wieder gegenüber stehen. Der sich an den Frieden von Münster und Osnabrück anschließende Dissens zwischen Schweden und Brandenburg um die Grenzen von Pommern wurde erst am 14.05.1653 durch den Stettiner Vertrag beendet. Darin wurde festgeschrieben, dass alle Teile Pommerns westlich der Oder an Schweden fielen, also auch die hinterpommersche Stadt Stettin, dazu noch ein Streifen Landes der sich östlich der Oder von der Neumark bis an die Ostsee zog und die Städte Greifenhagen, Altdamm, Gollnow und Kammin umfasste. Brandenburg berief sich in seinen Ansprüchen auf den mit den pommerschen Herzögen letztmalig am 15.05.1569 im Wolliner Erbvertrag festgelegten Passus, wonach alles Land im Todesfall des pommerschen Herzogs an Brandenburg fallen sollte. Um seine Forderungen durchzusetzen fehlte dem brandenburgischen Kurfürst aber schlichtweg die politische und militärische Macht. Als Randnotiz mag hier vielleicht noch interessant sein, dass die brandenburgische Delegation bei den Friedensverhandlungen in Osnabrück 1647–1648 auf schwedischer Seite mit einem profunden Kenner Pommerns konfrontiert wurde, mit Alexander Erskine, schottischer Emigrant der 1628 in schwedische Dienste trat und 1643 Präsident des pommerschen Appellationsgerichtes wurde (1655 geadelt zum Baron). Schweden, finanziell von Frankreich unterstützt, tat alles um Brandenburg den Weg ans Meer zu verwehren. Auch die hinterpommerschen Küstenstädte hatten laut Vertrag von 1653 Seezölle an schwedische Beamte zu entrichten. Ein Historiker beschrieb die Situation des Kurfürsten Friedrich

Wilhelm als die eines Fechters, der schnell zwischen Defensive und Offensive wählen musste. Als Verbündeter war Brandenburg schwer berechenbar, das wussten auch die Schweden, trotz aller Treueschwüre aus der Mark.

Löcknitz, das im 30-jährigen Krieg von den Schweden besetzt worden war, wurde erst am 13.02.1650 geräumt und ähnlich sah es mit anderen festen Punkten in Brandenburg aus. Die Übergabe veranlasste der schwedische Festungskommandant von Stettin, Oberst Nils Kagge, auf Befehl aus dem schwedischen Hauptquartier in Nürnberg, in Süddeutschland. Die verfallene Festung wurde von einem brandenburgischen Leutnant übernommen. Im Juni 1650 bestand die brandenburgische Festungsbe-

satzung in Löcknitz aus einem Leutnant, einem Sergeanten, einem Korporal und 42 Knechten, die von Spandau aus in Marsch gesetzt wurden. Leutnant Hans Reinhardt von Stutterheim hatte den kurfürstlichen Befehl auszuführen, die Festung wieder instand zu setzen. Löcknitz sollte als brandenburgische Grenzfestung die Straße von Stettin nach Pasewalk sperren.

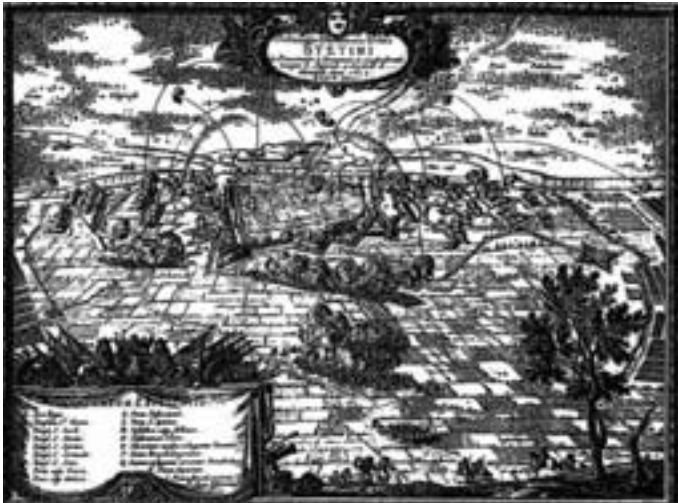
Nach dem Westfälischen Frieden setzt die große Demobilisierung der Söldnerheere ein. Viele Offiziere suchten neue Anstellungen bei neuen Arbeitgebern. Das brandenburgische Militär nahm sehr viele Soldaten, zumeist deutscher Nationalität, aus schwedischen Diensten auf (darunter der spätere Feldmarschall Derfflinger). Das schwedische Militärwesen galt in dieser Zeit als fortschrittlich und fand in vielen deutschen Staaten seine Nachahmer. Die eifrigsten saßen in Brandenburg. Dort hatte man 1653 einen gewichtigen Schritt in Richtung eines stehenden Heeres getan. Der Kurfürst muss nicht mehr die Stände befragen, wenn er eine Vermehrung des Militärs ins Auge fasste. Die Truppen wurden nicht, wie sonst üblich, schon nach wenigen Monaten abgedankt. Die Festungen fungieren als Ausbildungsbasis für neu aufzustellende Kompanien. So gehört die Festungstruppe in Löcknitz als Detachement zur Festung Küstrin. Dort hatte bis 1656 Oberst Ehrentreich von Burgsdorff das Kommando. 1654 sind insgesamt vier Kompanien in Küstrin, Driesen, Oderberg, Landsberg und Löcknitz stationiert. Ab 1656 übernahm Graf zu Dohna das Kommando von seinem Vorgänger.

1655 zogen sich graue Wolken über der pommerschen Landschaft zusammen. Schweden und Polen, unterstützt von Dänemark und dem Kaiser, stritten sich um die schwedische Erbfolge. Es kam zum Krieg. Um die schwedische Wehrkraft zu stärken besann man sich der alten Verbindungen. Die Beziehungen zum England Oliver Cromwells waren gut und so trat man an den Schotten Alexander Leslie mit der Bitte heran, ein 1.000-Mann-Regiment aufzustellen. Leslie, mit innenpolitischen Querelen beschäftigt, schickte einen Landsmann vor, der diese Aufgabe bewältigt. Aus England kamen noch einmal 1.000 Engländer in schwedische Dienste. Brandenburg war zuerst ein vorbildlicher Verbündeter der Schweden. Es schickte ein Hilfskorps (Vertrag von Königsberg, 17.01.1656) von 500 Reitern und 1.000 Mann, das Regiment Brandenburg (Oberstleutnant von Kanitz), in den Kampf. Das Kriegsglück wechselte, wie auch die Bündnisse. 1657 wurde auch Pommern von den Kriegszügen betroffen. Der polnische Oberbefehlshaber Kronhetman Stefan Czarniecki rückte zur Unterstützung der vom schwedischen König Karl X. Gustav bedrängten Dänen in Pommern ein. Am 18.10.1657 ging der polnische Heerführer mit 57 Standarten von Lebus/Neumark aus über die Oder und plünderte und raubte südlich der Peene, „bis unter die Wälle von Stettin“ alles aus, wie es zeitgenössische Chronisten beschreiben. Die Städte Pasewalk, Penkun und Gartz wurden gebrandschatzt. Die Vorgehensweise der Polen unterschied sich wenig von der der Schweden. Im Gedächtnis unseres Nachbarlandes ist sie immer noch als „die Sintflut“ gegenwärtig.

Die brandenburgischen Gebiete wurden durch die Polen geschont. Brandenburg hatte schon im November 1656 seinen Frieden mit Polen gemacht und damit die Seite gewechselt. Als schwedische Truppen nach Pommern beordert wurden zogen sich die polnischen Truppen am 11.11.1657 wieder zurück.



Der Oberbefehlshaber
des polnischen Heeres
Kronhetman Stefan
Czarniecki



An der Belagerung Stettins 1965 nahm auch die von Oberstleutnant Christian Stephan von Grumbkow in Löcknitz aufgestellte Kompanie teil

Die Löcknitzer Festungsbesatzung hatte schon 1655 den Befehl zum Schanzen bekommen. Die Brandenburger zogen nach 1656 einen gut funktionierenden Aufklärungs- und Spionagedienst entlang der Grenze zu Schwedisch Pommern auf. Am 05.06.1658 wurde Oberstleutnant Christian Stephan von Grumbkow Kommandant der Festung. Grumbkow war kriegserfahren und hatte in diesem Krieg schon in Ostpreußen gefochten (Regiment Kalckstein). Anfang 1659 wurde durch von Grumbkow eine Kompanie in Löcknitz errichtet. Sie sollte mögliche Streifzüge der Schweden aus Stettin verhindern und die Randowniederung schützen. So eine Kompanie bestand damals aus 129 Gemeinen (Knechten), 18 Gefreiten, drei Landspassanten, einem Pfeiffer, drei Trommelschläger, drei Korporale, einem Feldscher, einem Musterschreiber, einem Kapitain d'armes, einem Gefreiten-Korporal, einem Fourier, drei Sergeanten, einem Fähnrich, einem Leutnant und einem Kapitain.

Im Jahre 1659 verlagerten sich die Kämpfe des Krieges von Holstein nach Pommern. Für eine gewisse nervöse Spannung sorgte in Löcknitz der Rückzug der Truppen des polnischen Kronhetmanns Czarniecki aus Holstein. Generalleutnant Graf Dohna inspizierte höchstpersönlich die Festung. Die polnischen Truppen zogen sich über Demmin-Klempenow-Treptow-Friedland-Pasewalk und Löcknitz hinter die Oder zurück, wobei die Brandenburger für den meist zu spärlich bemessenen Proviant verantwortlich zeichneten. Die in Löcknitz aufgestellte Kompanie wurde nach dem Anmarsch der brandenburgischen Streitmacht, die aus der Grafschaft Jülich kam, Hauptmann Meschede unterstellt und dem Grafen von Dohna zugeordnet. Inzwischen war der deutsche Kaiser selbst aktiv geworden und in den Krieg eingetreten. Nach einer Verkündung des Rückrufs aller deutschen in schwedischen Diensten (kaiserliches Avocatorium), was einer von den Brandenburgern immer wieder gewünschten Reichsexekution gegen die Schweden gleichkam, schickte er seinen Feldzeugmeister de Souches mit 16.500 Mann zur Belagerung von Stettin. Ihnen zur Seite standen einige tausend Brandenburger unter dem Befehl von Sparr und Dohna. Der erstmals im großen Maßstab bei der Belagerung durchgeführte Einsatz von Mörsergranaten brachte für die Belagerer nicht den erhofften Erfolg. Die Bevölkerung von Stettin hielt zu ihrem Kommandanten und dem schwedischen König. Das Bombardement (die Brandenburger boten drei halbe

Karthaunen, sechs 12-pfünder, sechs 4-pfünder und eine Anzahl Mörser auf) verstärkte nur den Willen die Belagerung zu überstehen. Die geschickte Verteidigung von Oberst Wirtz, ein gebürtiger Holsteiner, der seine Gegner durch gelegentliche Ausfälle völlig verunsicherte, führte dazu, dass die Belagerung schließlich aufgegeben wurde. Munition und Verpflegung wurden vergraben. Die brandenburgischen Truppen zogen sich über Löcknitz zurück, die österreichischen über Greifenhagen.

Die Brandenburger hatten eine Niederlage erlitten, aber die Schweden setzten nicht nach. Das war die neue Logik der so genannten Kabinettskriege: Nicht zuviel Porzellan beim Gegner zerschlagen, er könnte einmal Verbündeter werden.

Der Friedensschluss im Kloster von Oliva (1660) stellte in Pommern zwischen Schweden und Brandenburg den territorialen Status quo fest. Doch in gewisser Weise durfte sich Brandenburg auch als Sieger wännen. Ohne eine gewonnene Schlacht hatte man die schwedische wie die polnische Lehnshoheit über Preußen abgelegt und freien Zugang zum Meer über die hinterpommerschen Häfen bekommen. Der Stadt Stettin wurde für ihre Tapferkeit bei der Belagerung ein neues, königliches Wappen von den Schweden verliehen

Dietrich Mevius

Zur Vorbereitung der 750-Jahrfeier der Wolliner Kirche, Teil 1

Im 12. und 13. Jahrhundert wurde im Zuge der Christianisierung mit dem Bau von Kirchen auch in unserer Region begonnen.

Die Wolliner Kirche, zunächst ein reiner Feldsteinbau, erbaut um 1260, findet ihre Ersterwähnung im Jahre 1261. Der Kirchturm wird erst über vier Jahrhunderte später errichtet, datiert mit dem Jahre 1692. Jedoch entsprach diese Höhe keineswegs dem Anliegen der Kirchgemeinde, deshalb wurde der Turm im Jahre 1727 aufgestockt und eine aus Holz bestehende Spitze montiert, so wie sie heute noch sichtbar ist.

Die Kirche nimmt auf der einzigen kleinen Anhöhe im Dorf einen würdigen Platz ein und ihr Turm ist weithin sichtbar. Sicherlich nicht zufällig wurden die fast gerade verlaufenden Landwege aus Friedefeld, Penkun, Battinsthal und Storkow so angelegt, dass sie direkt im Blickfang der Kirche münden.

Nachdem die Außenansicht seit dieser Zeit im Wesentlichen abgeschlossen war, wurde die Innenausstattung weiterhin erneuert und komplettiert, dazu gehörte der barocke Altar mit seinen Säulen, die Kanzel, der Kronleuchter und vor allem die 1853 eingebaute Orgel.

Im gleichen Jahr wie der Einbau der Orgel erfolgte auch die Installation der Turmuhr an der westlichen Seite des Kirchturmes, die in regelmäßigen Abständen von dem Kirchendiener aufgezogen werden musste.

Für uns Schüler war die Kirchturmuhr ein sehr wichtiger Hinweis für den Schulbeginn bzw. für das Ende der Unterrichtszeit gegen 12 Uhr mittags, denn kein Kind trug zur damaligen Zeit eine Armbanduhr. Auch der Tagesablauf auf den Bauernhöfen wurde nicht selten durch die weithin hörbaren Schläge der Kirchturmuhr bestimmt.

Dank einzelner privater Spenden und Straßensammlungen konnte im Jahre 2003 die alte Kirchturmuhr wieder instand gesetzt und durch zwei neue Ziffernblätter in süd- und nörd-



Dachdecker-Handwerksbetrieb

Gerald Bukatz

Dachdeckermeister

- **Ausführung aller Dachdeckerarbeiten – Ziegel, Pappe, Schiefer**
- **Havarie und Noteindeckung**
- **Schornsteineinkleidung u. Vollwärmeschutz**
- **Fassadenarbeiten**

Dorfstr. 2, OT Belling, 17309 Jatznick

Tel. (0 39 73) 44 17 80

Fax (0 39 73) 21 32 53



licher Richtung erweitert werden. Gleichzeitig wurde die alte Schlagglocke restauriert und schlägt seit dieser Zeit halbstündlich.

Das gesamte Kirchhofsgelände wurde mit einer ganz stabilen Feldsteinmauer umrandet, die einerseits zur Sicherung der Fundamente der Kirche und zum anderen der Einfriedung einer Ruhestätte diente. Diese Mauer ist mit zwei größeren stattlichen Eingangstoren unterbrochen. Das eine in östlicher Richtung vorhandene Tor führt zum unmittelbar angrenzenden Pfarrhaus mit seinem gesamten Hofgelände. Dieses Tor ist zugleich befahrbar für größere Fahrzeuge. Die in westliche Richtung weisende Eingangspforte musste durch die Hügellage mit einer breiten Treppe versehen werden.

Außerdem gibt es noch einen weiteren etwa einen Meter breiten Eingang, der in Richtung des damals noch zur Kirche gehörenden Schulgebäudes führt. Nicht nur, dass die Schule mit ihrem großen Gartengelände, einer Scheune und einigen Morgen Land, als Kösterland bezeichnet, zur Wolliner Kirche gehörten, sondern der Pastor zugleich bis 1918 die Funktion eines Ostsschulinspektors ausübte und alle Entlassungszeugnisse unterschrieb.

Damit eben der Pastor einen kurzen, bequemen Weg zur Schule hatte, wurde sicherlich dieser kleine Eingang errichtet. Aber auch umgekehrt: für den Lehrer war es eine kurze Strecke zur Kirche, dem das Spielen der Orgel oblag.

Dank mehrerer Arbeitseinsätze von Georg Müller, Walter Kube, Walter Klütz, Eckart Ginolas und weiteren Einwoh-

nern wurden in den siebziger Jahren zahlreiche Ausbesserungen an der Kirchhofsmauer vorgenommen, die dazu beigetragen haben, dass sie sich heute noch in einem ansehnlichen Zustand befindet. Leider sind die schweren, aus Eisen geschmiedeten Tore, nicht mehr vorhanden.

Wie kaum eine andere Dorfkirche besaß die Wolliner zwei Glocken, eine große und eine etwas kleinere.

1916 bekam der Schmiedemeister Stegemann, der Urgroßvater des langjährigen Bürgermeisters und Tierarztes Günter Stegemann, den „Auftrag der Kirche“ (wie sich das schon amtlicherseits anhört), die große Glocke zu zerlegen, damit sie für die Rüstungsindustrie und damit für den 1. Weltkrieg eingeschmolzen werden konnte. Seit dieser Zeit war nur noch die kleine Glocke in Funktion, die seit Jahrzehnten am Sonnabend Abend das Wochenende ankündigt, zu Gottesdiensten, Konfirmationen, Kindtaufen, Hochzeiten und Beerdigungen erklingt und zur Besinnung ermahnt.

Im Jahre 1984 hat die kleine Glocke ihre große Schwester nach 68-jähriger Abwesenheit wieder bekommen. Durch Spenden von Einwohnern und anderen Personen konnte die neue, die größere Glocke, in Apolda gegossen werden. In Anwesenheit vom Greifswalder Bischof Berger, Pastor Sadewasser und unter großer Teilnahme der Einwohner und vieler Gäste wurde die Weihe der Glocke vorgenommen. Anschließend wurde dieses denkwürdige Ereignis rund um die Kirche mit einer großen festlich geschmückten Kaffeetafel begangen.

Am 7. September 2002 wurde erneut im Zusammenhang mit den 70-jährigen Friedefeldern Siedlerjubiläum einer 20-jährigen Glockenweihe gedacht.

Nun ist die 750-Jahrfeier der Ersterwähnung unserer Kirche im Jahre 2011 nicht mehr allzu fern. Je besser die Vorbereitung, je größer der Erfolg.

Wie in der Vergangenheit sollten wir alle gemeinsam, ein jeder Einwohner auf seine Art und seinen Möglichkeiten, langfristig dieses Jubiläum vorbereiten. Diesen Festtag sollten wir gleichzeitig zum Anlass nehmen, über die Geschichte der Friedhöfe, des Pfarrhof, die in der Kirchengemeinde seit 1575 wirkenden Pastoren und anderer wichtiger ortsgeschichtlicher Begebenheiten zu informieren, denn Kirchen sind das kulturgeschichtliche Gedächtnis eines Dorfes.

Fortsetzung folgt

Prof. Dr. Gerhard Gierke

GESUCHT - GEFUNDEN

Rambo sucht ein Zuhause

Mit einer Kopfverletzung wurde der temperamentvolle Schnauzer-(evt. Drahthaar) Mixrüde aufgefunden. Er muss ca. 2002 geboren sein. Wahrscheinlich rührte die Wunde von einem Biss oder einem Unfall her. Sehr anrührend war für uns, dass er uns die Hände leckte, wenn wir seine Wunden versorgten. Nun ist die Wunde wieder verheilt. Mit selbstbewussten Hündinnen hat er schon Freundschaft geschlossen. Aber er ist äußerst menschenbezogen und möchte uns ständig um uns haben – am liebsten hat er dazu noch seinen Ball. Alleinbleiben bereitet ihm großen Stress. Bei Gewitter hat er Angst und läuft ganz entschieden hinein in seine Stube. Daher ist er überhaupt kein Hund für einen Zwinger, sondern er braucht eine schützende Wohnung bei seiner Familie um sich. Er ist sehr gut erzogen und stubenrein. Da er ausgezeichnet an der Leine geht, ist er auch ein idealer Partner für ältere, aber unternehmungslustige Menschen. Rambo ist kein Hund für das Sofa, sondern er geht mit seinen Menschen durch Dick und Dünn. Engster Familienanschluss, Bewegung und Spaziergänge sind sein Lebensmotto.

Fragen beantworten gern die Mitarbeiter/innen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefon Nr.: 039606/20597.

Öffnungszeiten täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr



SPORTNACHRICHTEN

Nachlese Fußballturnier in Boock

Das VII. Internationale Fußballturnier in Boock am 24.05.08 wurde auch in diesem Jahr wieder zu einem Fest der freundschaftlichen Begegnungen. Wunderschönes Maiwetter ließ zwar die Sportler etwas schwitzen, erfreute jedoch die Besucher und am Ende des Turniers waren sich alle einig, einen stimmungsvollen Tag erlebt zu haben.

Den Siegerpokal konnten diesmal die Alten Herren von der Eintracht Rossow mit nach Hause nehmen.

Der Boocker SV 62 möchte sich an dieser Stelle bei allen Förderern, die durch Geld- und Sachspenden oder durch ehrenamtliche Tätigkeiten diese Veranstaltung erst ermöglicht haben, bedanken:

ASZ Gerhard Kiel, Autohaus Wolfgang Thiele, Autohaus Martin Mochow, Autohaus Matthias Huth, Express Diskothek Gunnar Mißling, FSG Forst-Service & Gewässerunterhaltung GmbH GmbH, Feuerwehr Boock, Gemeinde Boock, Grünhofer Milchviehzucht AG, Heizungsfachbetrieb Holger Wittkopf, Heizungsfachbetrieb Reinhard Moll, Immobilienmarkt Uecker-Randow GbR, Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH, Medienwerkstatt Jürgen Krebs, Rollwitzer HSB, Firma Rotex, SBH Elektroinstallations GmbH, Sparkasse Uecker-Randow, SUN Tours Reisebüro Klaus Deutschmann, Hans-Joachim und Waltraud Timm, Vergölst GmbH Reifencenter, Wabe international Project Service Warschitzka & Benner GbR, Häusliche Kranken- und Altenpflege Brunhilde Zeiger, Frau Dipl-med- Elke Zirzow-Uebel

Ein großer Dank gilt Frau Gertraud Polzin und dem Ehepaar Bettina und Wolfhard Rohlf.

i.A. J. K.

Boocker SV 62

Penkuner Sportverein „Rot-Weiß“ e. V.

Anlässlich des 3. Blumenfestes der Stadt Penkun am 23.08.2008 werden wir nach einer einjährigen Pause wieder den Staffellauf „Rund um Penkun“ starten.

Gestartet wird gegen 11.00 Uhr auf dem Markt Penkun.

Die Staffel besteht aus acht Disziplinen:

1. Laufen männlich vom Markt zum Anglerheim
2. Rudern vom Anglerheim bis ca. 150 m vor dem Badestrand
3. Schwimmen bis zum Badestrand
4. Radfahren männlich vom Badestrand – Wartin Weg bis zur Sommersdorfer Chaussee ca. 4,5 km
5. Radfahren weiblich von Sommersdorfer Chaussee bis zum Bahnhofsberg Penkun ca. 2,5 km
6. Laufen männlich vom Bahnhofsberg – Lanke – Bartellsallee – zum Trafo am Amtsgebäude
7. Laufen weiblich vom Amtsgebäude – Lange Straße – Schloßstraße – Garagenkomplex
8. Laufen männlich vom Garagenkomplex Schloßstraße – Lange Straße- Kupferstraße zum Markt.

Auf dem Markt wird eine letzte Runde absolviert, bevor das Ziel erreicht wird. Anschließend erfolgt die Siegerehrung auf dem Marktplatz. Dazu suchen wir noch Teilnehmer.

Haben wir Euer Interesse geweckt? Dann meldet Euch direkt bei Spf. Wagner unter 039751 60166 oder I. Hopp unter 039751 60435 oder kommt direkt am 07.08.2008 um 19.00 Uhr zu einer Beratung zum Vereinsgebäude am Sportplatz.

Wagner, Vorsitzende PSV

Verkauf im Auftrag des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Landgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern mbH

Mecklenburg Vorpommern
1874 hat sich

Grundstück in Ortslage
in 17321 Ramin, OT Gellin,
Landkreis Uecker-Randow

- Bebauung mit Wohnhaus laut Abrundungssatzung möglich
- Grundstücksgröße ca. 2.137 m²

Zwei Grundstücke in Ortsrandlage
in 17322 Grambow, OT Neu Grambow,
Landkreis Uecker-Randow

- Bebauung mit Wohnhäusern laut Abrundungssatzung möglich
- Grundstücksgrößen ca. 12.270 m² und 4.992 m²

Ansprechpartner Herr Janssen, Telefon 0395 4503-22,
Fax 0395 4503-12, E-Mail henrik.janssen@lgm.de
Schriftliche Preisangebote bis zum **12.09.2008** an:
Landgesellschaft M-V mbH, Reitbahnweg 8,
17034 Neubrandenburg

www.lgm.de

Jugendsportspiele im Kanurennsport

PII Mix C/B unsere Jüngsten: Felix Haas, Lisa Selzer, Verena Grunwald, Peter Preuss, Antoine Maurer, Leline Jodeit (v. l. n. r.)

Die Kinder- und Jugendsportspiele finden jährlich statt und sind neben den anderen Aktivitäten ein Höhepunkt im Wettkampf- und Veranstaltungsplan des SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e. V. Sektion Kanu. An diesem Wettkampf können sich alle Freizeitsportler und Sportler, die im Wettkampfgeschehen stehen, teilnehmen. Die ausgeschriebenen Wettkampfdisziplinen sind für jeden Sportler absolvierbar, in den Altersklassen Schüler C bis Jugend weiblich und männlich.

Leider kamen zu dem ausgeschriebenen Termin 21./22. Juni 2008 in Löcknitz keine Meldungen und so führten wir den Wettkampf als Sektion Kanu allein durch. Folgende Ergebnisse wurden erzielt.

Mehrkampf (Lauf, Medizinballweitwurf, Schlingellauf, PI 250m, PI Slalom)

Unsere Jüngste Lucie Manthe (5 J.) erkämpfte den 1. Platz in ihrer Altersklasse.

Sch. Cw:	1. Platz:	Verena Grunwald
	2. Platz:	Vivien Schäfer
	3. Platz:	Lisa Selzer
	4. Platz:	Celine Jodeit
m:	1. Platz:	Antoine Maurer
	2. Platz:	Peter Preuss
Sch B m:	1. Platz:	Felix Haas
Sch A m:	1. Platz:	Enrico Großklaus
w:	1. Platz:	Vanessa Manthe
	2. Platz:	Luise Grunwald
	3. Platz:	Sarah Kell
Jugend m:	1. Platz:	Max-Florian Müller
	2. Platz:	Benjamin Manthe
	3. Platz:	Tom Camin

Weiter Disziplinen über 250 m

PII Mix C/B:	1. Platz:	Preuss	Grunwald, V.
	2. Platz:	Haas	Selzer
	3. Platz:	Maurer	Jodeit
PII Mix A/Jgd:	1. Platz:	Camin	Grunwald, L.
	2. Platz:	Müller	Grunwald, V.
	3. Platz:	Manthe	Manthe
PII Sch. C/B m:	1. Platz:	Maurer	Haas
	2. Platz:	Maurer	Preuss
PII Sch.A/Jgd m:	1. Platz:	Müller	Manthe
	2. Platz:	Manthe	Zschaber
	3. Platz:	Tramp	Großklaus
PII Sch C-Jgd w:	1. Platz:	Selzer	Manthe
	2. Platz:	Jodeit	Grunwald, L.
	3. Platz:	Kell	Grunwald, V.
PI Sch. C/B m:	1. Platz:	Antoine Mauer	
	2. Platz:	Felix Haas	
	3. Platz:	Peter Preuss	
PI Sch. C/B w:	1. Platz:	Verena Grunwald	
	2. Platz:	Lisa Selzer	
	3. Platz:	Celine Jodeit	
PI Sch A m:	1. Platz:	Enrico Großklaus	
PI Sch A w:	1. Platz:	Luise Grunwald	
	2. Platz:	Vanessa Manthe	
PI Jgd m:	1. Platz:	Max-Florian Müller	
	2. Platz:	Tom Camin	
	3. Platz:	Manuel Zschaber	
	4. Platz:	Daniel Göpfer	

Im KI über 250m in ihren jeweiligen Altersklassen belegten:

1. Platz:	Verena Grunwald
1. Platz:	Enrico Großklaus
1. Platz:	Luise Grunwald
2. Platz:	Vanessa Manthe
1. Platz:	Max-Florian Müller
2. Platz:	Benjamin Manthe

Allen Sportlern nochmals herzlichen Glückwunsch, im Sommerlager viel Spaß sowie erlebnisreiche Ferien.

Fr. Redenz, Sektionsleiterin

Der Kanusport informiert!

Ein Sport für Jedermann und jedes Alter. Er stärkt die Muskulatur Deines Körpers und hält Dich gesund. Der Sport ist vielseitig, nicht nur in der Ausbildung, interessant im Training und in der Freizeit. Im Übungsbetrieb wird gespielt, gelaufen und je nach Alter, Krafttraining mit eigenem Körpergewicht und in kentersicheren Booten mit Schwimmwesten gepaddelt (Sicherungsboot fährt mit).

Mitmachen können alle Kinder ab 8 Jahren. Nutzt die sinnvolle Freizeitgestaltung im Verein zum Trainieren an einem Tag in der Woche: Montag bis Samstag in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr im Bootshaus am See.

Werte Eltern, kommen Sie doch einfach mit ihrem Kind zu uns zum Anschauen der Trainingsmöglichkeiten und zum Probetraining. Ziel ist dann die Teilnahme an den Kinder- und Jugendsportspielen am 21./22. Juni 2008 in Löcknitz. Also wartet nicht länger, kommt trainieren und teilnehmen heißt die Devise. Gewinne und hole Dir die Medaillen.

Mit sportlichem Gruß

Fr. Redenz
Übungsleiterin

Entwicklung einer Weltmeisterin im Anglerverein Rothenklempenow e. V.

Im August 2006 nahmen einige Jugendliche aus unserem Verein am Jugendangelcamp in Penkun teil. Dort war auch ein Castingsportler aus Berlin, welcher dort einen Castingstand betreute und allen Teilnehmern einen Schnupperkurs im Turnierangeln vermittelte. Unsere Teilnehmer waren davon sehr fasziniert, worauf unser Jugendwart diesen Sportsfreund ansprach, zwecks Training. Beide einigten sich sehr schnell und so begannen wir im September 2006 mit dem Training. Unser Jugendwart Lutz Behm schaute dem Trainer Lutz Nowak stets auf die Finger. Dieser stellte uns am Anfang auch Gerätschaften zur Verfügung, doch wir beschafften uns mit Unterstützung des Trainers schnell eigene Ruten und Rollen.

Schon im Sept. 2006 nahmen wir an einem Turnier teil, mit einem zweiten Platz in der Einzelwertung im Dreikampf. Dreikampf besteht aus den Disziplinen Gewicht-Ziel, Gewicht-Ziel-Präzision und Gewicht-Weit-Einhand.

Bei einem Hallenturnier im Januar 2007 errangen wir einen Kreismeister und einen Vizekreismeister sowie Kreismeister mit der Mannschaft.

Im April 2007 begannen wir mit dem Training in den Fliege-disziplinen (Fliege-Ziel und Fliege-Weit-Einhand). Ab Altersklasse B muss man im Fünfkampf starten. Dem stand nun nichts mehr im Weg.

Aus Mangel an gleichaltrigen Werferinnen wurde Kathleen Ehrke mit Ihren 15 Jahren bei den Frauen gewertet. Sie konnte sich gegen alle Frauen in mehreren Landescups durchsetzen und wurde Landesmeisterin in M-V, nach nur neun Monaten. Auf Grund Ihrer Leistungen hatte Sie sich auch für die deutsche Jugendmeisterschaft qualifiziert. Hier wurde Sie deutsche Meisterin im Fünfkampf. Bei dieser Veranstaltung wurden auch Bundestrainer auf Sie aufmerksam und nahmen Kathleen in den A-Kader auf.

In Begleitung unseres Trainers Lutz N. nahm Sie an der Kaderschulung in Halle im Mai 2008 teil und konnte Ihre



Leistungen noch mal um einiges steigern. Somit gelang es ihr, sich in drei Qualifikationsturnieren für die Jugendweltmeisterschaft zu qualifizieren. Diese fand im Juli 2008 in Augsburg/Deutschland statt.

In der Disziplin Gewicht-Ziel-Präzision konnte Sie sich mit 94 Punkten für das Finale qualifizieren, wo Sie mit 90 Punkten einen 4. Rang erreichte. In der Disziplin Fliege-Weit-Einhand kam Sie mit 45,24 m ins Finale. Im Finale erreichte Sie eine Weite von 43,59 m und verwies damit die auch gut werfenden anderen Mädels auf die Ränge. Nach nur einem Jahr und zehn Monaten Jugendweltmeisterin in einer Einzeldisziplin, einfach eine reife Leistung.

Im Fünfkampf kam Sie auf einen 10. Platz bei 16 Teilnehmerinnen aus zehn Nationen.

Durch die gute und enge Zusammenarbeit des Trainers und dem Jugendwart war dieses Resultat möglich, obwohl das Training nicht regelmäßig statt fand und Kathleen manches Mal nur ganz wenig Zeit aufbrachte.

Kathleen Ehrke ist nicht die einzige Werferin in unserem Verein. Patrick Greese, Maxi Greese und Anna Moll konnten sich in diesem Jahr bei den Landescups weit vorne platzieren. Maxi wurde Landesmeisterin in M-V bei den Mädchen, Patrick und Anna wurden Vizemeister in Ihren Altersklassen.

Auch unsere Senioren Volker Moll und Lutz Behm konnten durch Einzelleistungen schon auf sich aufmerksam machen.

Durch das gemeinsame Training aller Caster in unserem Verein lernen die Sportler nicht nur miteinander, sondern auch voneinander. Was einer sehr gut kann, teilt man mit den anderen und unterstützt sich so gemeinsam. Dadurch bedingt wird es auch in Zukunft wieder Topwerfer bei uns geben.

Da die Gerätschaften nicht ganz billig sind, möchten wir uns auch auf diesem Wege bei allen Sponsoren für die gewährte Unterstützung herzlichst bedanken. Ebenso bei unserem Jugendwart und Übungsleiter Lutz Behm und beim Trainer Lutz Nowak aus Berlin.

Bei allen Zieldisziplinen sind die 100 Punkte maximale Leistung. Bei den Weitwurfdisziplinen gibt es keine obere Punktegrenze. In den unterschiedlichen Altersklassen werden auch unterschiedliche Disziplinen geworfen. D- und C-Jugend starten im Dreikampf. Die B-Jugend wirft dann Fünfkampf, in der A-Jugend kommen bei den Jungen noch mal zwei weitere Disziplinen dazu (7-Kampf). Wem das noch nicht reicht, kann sich auch dem Neunkampf zuwenden. Turniere werden auf regionaler Ebene (Kreis/Bundesland),

nationaler Ebene (Deutschland) und internationaler Ebene (Europa/Welt) ausgetragen. Um an Turnieren ab der nationalen Ebene teilnehmen zu dürfen, muss man sich durch erreichte Leistungen qualifizieren, bzw. bestimmte Normen erreichen.

- | | |
|----------|--|
| 3-Kampf: | D3 – Gewicht-Ziel-Präzision (Arenberg) |
| | D4 – Gewicht-Ziel (Skish) |
| | D5 – Gewicht-Weit-Einhand |
| 5-Kampf: | D1 – Fliege-Ziel |
| | D2 – Fliege-Weit-Einhand |
| | D3 |
| | D4 |
| | D5 |
| 7-Kampf: | D1 |
| | D2 |
| | D3 |
| | D4 |
| | D5 |
| | D6 – Fliege-Weit-Zweihand |
| | D7 – Gewicht-Weit-Zweihand |
| 9-Kampf: | D1 – D7 |
| | D8 – Multi-Ziel |
| | D9 – Multi-Weit |

Man muss kein Angler sein, um diesem Sport zu frönen. Doch durch das regelmäßige Training erlangt ein jeder Konzentrationsfähigkeit und hohe Feinmotorik. Ebenso steigt die Teamfähigkeit.

Sollte jetzt jemand Lust bekommen haben es auch mal zu probieren, kein Problem. Ihr dürft gern mal an einem Training teilnehmen. Entsprechende Gerätschaften können nach rechtzeitiger Anmeldung begrenzt zur Verfügung gestellt werden.

Jugendwart und Übungsleiter: Lutz Behm, 039754/20801
Trainer: Lutz Nowak, 030/9340665 oder 0162/6221909

Erfolge für „Motorradrace Löcknitz“

Die Sektion „Motorradrace Löcknitz“ im VfB Pommern Löcknitz e.V. nahm dieses Jahr schon mehrmals an Veranstaltungen auf verschiedenen Rennstrecken teil. Diese wurden mit großer Zufriedenheit aller Teilnehmer beendet.

Das erste größere Training wurde in der „Motorsportarena Oschersleben“, in der Nähe von Magdeburg durchgeführt. Dieses endete mit der fünft- und achtbesten Trainingszeit für die Fahrer Steffen Schau aus Löcknitz und Teamkollege Stefan Rambow aus Rothenklempenow, wobei über 90 Starter teilnahmen. Als zweites wäre der Lauf zur Bikepromotion-Meisterschaft zu nennen, der auf der alten DDR-Rennstrecke, dem „Schleizer Dreieck“ ausgetragen wurde. Hierbei fuhren die Sportler Steffen Döbler aus Pasewalk den 2. und Steffen Schau den 3. Platz im Pirellcup ein. Leider war auch der technische Ausfall vom Teamkollegen Stefan Rambow zu beklagen. Am zweiten Tag war dessen Technik besser vorbereitet, er belegte den 3. Platz. Steffen Döbler siegte und Teamkollege Steffen Schau konnte den 5. Rang erkämpfen.

Drei Wochen später wurde auf der Peenemünder Trainingsstrecke ein Vereinsfest durch die Sektion Motorradrace durchgeführt. Dort nahmen mehrere Mitglieder an der „PMV“ Vereinsmeisterschaft teil, die vom dortigen Veranstalter organisiert wurde. Gefahren wurde in der so genann-



ten „Gleichmäßigkeitswertung“, wobei jeder Fahrer möglichst identische Rundenzeiten zu absolvieren hat. Die Ergebnisse waren mehr als zufriedenstellend. Donald Peters aus Löcknitz belegte den 1. Platz in der Klasse bis 600ccm, Sascha van den Busch aus Norderstedt den 2. Platz und Ingo Gramm aus Berlin den 3. in der Klasse bis 750ccm. Beide ebenfalls im Löcknitzer Verein. Steffen Schau den 1. Platz in der Klasse bis 1.000ccm. Außerdem wurden die schnellsten Rundenzeiten ermittelt. Die Plätze

2 und 3 von Steffen Schau und Mike Silvester aus Wolgast, gingen somit erneut an die Fahrer aus der Sektion Motorradrace Löcknitz.

Die Erfolge stimmten so optimistisch, dass die Motorradsportler aus dem einheimischen Verein noch weitere Rennveranstaltungen in Most (Tschechien), auf dem Eurospeedway Lausitz und an der Küste in Angriff nehmen werden. Dafür drücken wir Ihnen alle gemeinsam die Daumen!

KINDER - SCHULEN - FERIEN

50 Jahre Schule Penkun

In der Woche vom 5. bis 8. Mai feierte die Penkuner Schule ihr 50-jähriges Jubiläum.

Mit der Einweihung der Schule zur damaligen Zeit verbesserten sich die Lernbedingungen für die Schüler und Lehrer sehr.

Die Festwoche an der Regionalen Schule begann mit einem Sportfest. Am nächsten Tag brachten die Berliner Künstler Christian Georgi und Detlev Rose den Schülern auf unterhaltsame Art Fabeln und Balladen nahe. Am Abend fand eine Festveranstaltung in der geschmückten Aula statt. Nachdem der Schulleiter in seiner Ansprache auf die Geschichte dieser Schule zurückblickte, dankte er insbeson-

dere den Bürgermeistern und Ortsvorstehern der Gemeinden des Einzugsbereiches für ihr Engagement bei der Unterhaltung des Schulgebäudes.

Die Gäste wurden dann durch die Kabarettgruppe „Die Randowzicken“, unter Leitung von Frau Grünberg, humorvoll unterhalten. Nach einem literarischen Programm konnten sich die Anwesenden in gemütlicher Runde Geschichten aus alten Zeiten erzählen. Zu dieser Festveranstaltung waren alle Mitglieder der Elternvertretungen, ehemalige Beschäftigte, Kommunalpolitiker, die Kollegen der Grundschule und Vertreter des Schulamtes, Landkreises und des Amtes eingeladen.

Am darauf folgenden Tag stand die Prävention im Vordergrund. Gesunde Ernährung, Drogenprävention, Fragen zur Fahrerlaubnis und Sexualität waren die Hauptschwerpunkte. Für weitere Abwechslung sorgte die Hundestaffel der Bundespolizei, sowie die 5. Klasse mit Kurzgeschichten und Tänzen auf der Bühne.

Hoch her ging es zum Teil am Donnerstag, dem Abschluss-tag. Auf dem Schulhof konnten viele Stationen aufgesucht werden. Herr Weidemüller aus Krackow stellte uns eine Hebebühne zum Kistenstapeln kostenlos zur Verfügung. Der russische Gast Schüler, Anton Pyatygo, aus Rostow am Don stellte mit 19 Kisten einen neuen Schulrekord auf. Bungee-Run und Bungee-Trampolin waren weitere begehrte Stationen. Eine Tombola und ein Trödelmarkt, dessen Erlöse für Afrika gespendet worden sind, gehörten ebenso dazu wie weitere Geschicklichkeitsspiele, die von der 10. Klasse durchgeführt wurde. In der Aula gab es dann noch eine historische Modenschau des Wahlpflichtkurses „Dar-



stellendes Spiel“ von der Urgesellschaft bis in die heutige Zeit. Den Abschluss bildete eine Schülerdisko. Allerdings waren die meisten zu diesem Zeitpunkt schon sehr k.o. An diesem Tag besuchte uns auch eine Delegation unserer Partnerschule vom Gymnasium Nr. 3 aus Police.

Bedanken möchten wir uns insbesondere bei Frau Stichel, Frau Kümmel, Frau Schupke, Frau Gillmeister und Herrn Schönfeld, die uns an diesem Tag in der Küche oder im Café bzw. auf dem Schulhof tatkräftig unterstützten.

Der Schulförderverein „Penkuner Schulen“ möchte sich auch bei allen Sponsoren für die Geldspenden bzw. Sachgegenstände bedanken. Zum Abschluss noch ein Hinweis für ehemalige Schüler und Lehrer. In den Fluren des Schulgebäudes sind eine Reihe von alten Schulfotos und Klassenfotos ausgestellt. Wer diese noch sehen möchte, muss sich nur vorher im Sekretariat anmelden (039751/60265).

Feierliche Verabschiedung an der Grundschule Penkun

Wie in jedem Jahr gab es für unsere Schüler zum Ende des Schuljahres die Zeugnisse mit anschließenden sechs Wochen Sommerferien. Doch in diesem Schuljahr war vieles anders. In den letzten Schulwochen brachten uns außergewöhnliche Umstände fast an unsere Leistungsgrenze. Nur durch eine sehr gute Teamarbeit zwischen Lehrern, Personal und Eltern konnten die Probleme gemeinsam gelöst werden. Das sind gute Voraussetzungen für unsere zukünftigen Aufgaben zur weiteren Schulentwicklung an unserer Grundschule. Zuerst wurden die Schüler der 4. Klasse traditionell verabschiedet. Ich bedanke mich bei den beiden Klassenleitern, Frau Christine Herzfeld und Herrn Reinhard Höwler für ihr Engagement für diese Klasse. Zum 25-jährigen Dienstjubiläum gratulieren wir Frau Karola Erler und wünschen ihr weiterhin so viele kreative Ideen für unsere Schule. Danken möchte ich weiterhin Frau Kerstin Reiss für ihren jährlichen Einsatz als Rettungsschwimmer im Schwimmlager, Frau Inge Maschke für ihre tollen Ideen zum Sportfest, Frau Gundula Mietzner für ihren Einsatz als Englischlehrerin, auch in Löcknitz und Herrn Thilo Fredrich, als Elternvertreter. Außergewöhnliche Gäste auf unserem Schulhof ließen auf ein besonderes außergewöhnliches Ereignis schließen. Gemeinsam mit unserer Schulleiterin, Frau Andrea Gust, unserem Bürgermeister, Herrn Bernd Netzel, ehemaligen Lehrern, Schülern und Gästen nahmen wir feierlich Abschied von unserem Schulleiter, Herrn Reinhard Höwler. Seit dem 1. August 1970 war Herr

Höwler Lehrer im Penkuner Schulbereich. Nach der Wende wurde er der Schulleiter der Penkuner Grundschule mit Außenstelle Krackow. Mit dem Schulneubau in Penkun begannen seine „schönsten Jahre im Schuldienst“. Wir wünschen unserem Schulleiter für die Zukunft alles, alles Gute, vor allem aber beste Gesundheit!

Bedanken möchte ich mich im Namen meiner Kollegen auch bei den Eltern, die uns so tatkräftig an diesem Tag unterstützt haben.

Silvia Markowsky
Stellv. Schulleiterin

Besuch im Pflegeheim „Abendsonne“

Die 9. Klasse der Regionalen Schule Penkun besuchte am 1. Juli 2008 im Rahmen des Sozialkundeunterrichtes das Pflegeheim „Abendsonne“.

Frau Brüssow, die Leiterin der Einrichtung, begrüßte uns im Essenraum und gab uns Hintergrundinformationen. Überrascht waren wir darüber, dass es im Pflegeheim immerhin 40 Arbeitsplätze gibt. Das könnte vielleicht auch eine berufliche Perspektive für uns sein.

Beeindruckt waren wir von der Ausstattung und der Sauberkeit des Hauses. Die Ergotherapeutin, Frau Wendt, führte uns auch einige Hilfsmittel vor. Es gab eine Gesprächsrunde mit Pflegekräften und Bewohnern.

Frau Trode, Frau Bernhardt und Frau Neidel bestätigten uns, dass sich alle Betreuer viel Mühe geben. Ganz toll fanden wir auch die umgesetzte Idee eines Wohlfühlraumes auch „Snoozleraum“ genannt.

Neben den angenehmen Seiten blieb uns die teilweise große Pflegebedürftigkeit einiger Bewohner nicht verborgen. Dadurch wurde uns sehr bewusst, dass die Arbeit auch eine große psychologische Belastung für die Pflegekräfte sein kann.



Den Abschluss bildete eine Quizrunde, bei der unsere Kenntnisse auf den Prüfstand gestellt wurden. Alle Fragen richtig beantwortet und das nötige Glück hatte dabei Loreen Kapitke. Sie gewann einen Preis.

Die Klasse möchte sich ganz herzlich für diesen sehr interessanten Besuch bei den Mitarbeitern dieser Einrichtung bedanken.

Wir wünschen für die weitere Arbeit alles Gute.

Klasse 9
der Regionalen Schule Penkun



Der Herbst in der Rothenklempenower Allgemeinen und politischen Bildungsstätte ist wie immer heiß:

Sprachen: Polnisch

„Polnisch für Einsteiger“, Beginn: Di 2.09.08, Ende: Di 25.11.08, 19.00–20.30 Uhr, 24 UE, 64,80 € bei 8 Teilnehmern, Dozentin: Lidia Daszkiewicz, Ort: Ernst Thälmannstraße 11, Löcknitz (neben Teppich Lehmann)

„Polnisch Sprechtraining intensiv für Einsteiger Lernerfolg 4 x schneller“, Beginn: Do 4.09.08, Ende: Do 27.11.08, 19.00–20.30 Uhr, 24 UE, 64,80 € bei 8 Teilnehmern, Dozentin: Lidia Daszkiewicz, Ort: Ernst Thälmannstraße 11, Löcknitz (neben Teppich Lehmann)

„Polnisch zum Spaß – nur Verstehen lernen mit dem Film „4 Panzersoldaten und ein Hund“, Beginn: Mi 3.09.08, Ende: Mi 26.11.08, 18.00–19.30 Uhr, 24 UE, 55,20 € bei 8 Teilnehmern, Dozent: Dariusz Nogly, Ort: Schloss Rothenklempenow

„Polnisch für Fortgeschrittene Stufe I“, Beginn: Di 2.09.08, Ende: Di 25.11.08, 17.15–18.45 Uhr, 24 UE, 55,20 € bei 8 Teilnehmern, Dozentin: Aleksandra Layh, Ort: Deutsch-Polnisches Gymnasium Löcknitz

„Polnisch für Fortgeschrittene Stufe I“, Beginn: Do 4.09.08, Ende: Do 27.11.08, 19.00–20.30 Uhr, 24 UE, 55,20 € bei 8 Teilnehmern, Dozentin: Dorota Firchau, Ort: Schloss Rothenklempenow

„Polnisch für Fortgeschrittene Stufe II“, Beginn: Di 2.09.08, Ende: Di 25.11.08, 19.00–20.30 Uhr, 24 UE, 55,20 € bei 8 Teilnehmern, Dozentin: Dorota Firchau, Ort: Schloss Rothenklempenow

„Polnisch für Fortgeschrittene III am Montagvormittag“, Beginn: Mo 1.09.08, Ende: Mo 24.11.08, 9.30–11.00 Uhr, 24 UE, 55,20 € bei 8 Teilnehmern, Dozentin: Zanita Dondajewska Pulut, Ort: Schlossgarten Löcknitz, Schlossstraße 1

„Polnisch für Fortgeschrittene III“, Beginn: Di 2.09.08, Ende: Di 25.11.08, 18.30–20.00 Uhr, 24 UE, 55,20 € bei 8 Teilnehmern, Dozentin: Zanita Dondajewska Pulut, Ort: Schlossgarten Löcknitz, Schlossstraße 1

„Polnisch für weit Fortgeschrittene IV“, Beginn: Do 4.09.08, Ende: Do 27.11.08, 17.00–18.30–20 Uhr, 24 UE, 64,80 € bei 8 Teilnehmern, Dozentin: Joanna Butt, Ort: Schlossgarten Löcknitz, Schlossstraße 1

„Polnisch für Könnner V“, Beginn: Do 4.09.08, Ende: Do 27.11.08, 17.00–18.30 Uhr, 24 UE, 64,80 € bei 8 Teilnehmern, Dozentin: Joanna Butt, Ort: Schlossgarten Löcknitz, Schlossstraße 1

Englisch

„Englisch für Einsteiger“, Beginn: Do 4.09.08, Ende: Do 27.11.08, 17.30–19.00 Uhr, 24 UE, 55,20 € bei 8 Teilnehmern, Dozentin: Nina Yagami, Ort: Schloss Rothenklempenow

„Englisch für Fortgeschrittene I“, Beginn: Do 4.09.08, Ende: Do 27.11.08, 19.00–20.30 Uhr, 24 UE, 55,20 € bei 8 Teilnehmern, Dozentin: Nina Yagami, Ort: Schloss Rothenklempenow

„Englisch für Fortgeschrittene III“, Beginn: Di 2.09.08, Ende: 25.11.08, 17.00–18.30 Uhr, 24 UE, 55,20 € bei 8 Teilnehmern, Dozent: Walter Zanner, Ort: Schlossgarten Löcknitz, Schlossstraße 1

Deutsch

„Deutsch für polnische Mitbürger“, Beginn: Do 4.09.08, Ende: Do 27.11.08, 19.00–20.30 Uhr, 24 UE, 64,80 € bei 8 Teilnehmern, Dozentin: Lidia Daszkiewicz, Ort: Ernst Thälmannstraße 11, Löcknitz (neben Teppich Lehmann)

„Niemiecki dla nowych mieszkańców Löcknitz z Polski początkujący“, początek: czw. 4.09.08, koniec: czw. 27.11.08, 19.00–20.30 godz., 24 lek. 64,80 €, lektorka: Lidia Daszkiewicz, miejsce: Ernst Thälmannstraße 11, Löcknitz

Computer

„3-Tage-IT Grundausbildung – Crashkurs im Sommer Word, Excel und Grundlegendes“ an den Tagen Mo 11., Di 12. und Mi 13. August, 9.00–15.00 Uhr, 24 UE, 67,20 € bei 8 Teilnehmern, Ort: Schloss Rothenklempenow

„Grundlagen am PC für Senioren und Jüngere“, Beginn: Do 4.09.08, Ende: Do 27.11.08, 16.00–17.30 Uhr, 24 UE, 62,40 € bei 8 Teilnehmern, Schloss Rothenklempenow

„Bildbearbeitung mit Photoshop für Könnner“, Beginn: Do 4.09.08, Ende: Do 27.11.08, 18.00–20.30 Uhr, 24 UE, 2,60 €/UE bei 8 Teilnehmern, Schloss Rothenklempenow

„Bildbearbeitung mit Photoshop für Einsteiger“, Beginn: Fr 5.09.08, Ende: Fr 28.11.08, 18.00–20.30 Uhr, 24 UE, 2,60 €/UE bei 8 Teilnehmern, Schloss Rothenklempenow

„Grundkurs SAP“ auch für Unternehmen auf Wunsch möglich

Schönes für Körper und Geist

„Phantasievolle Ölmalerei“ im 2-Wochen-Rhythmus (Ferien ausgenommen), Beginn: Mi 3.09.08, Ende: Mi 19.11.08, 17.00–20.00 Uhr, 18 Stunden, 36 €, Dozentin: Angela Thiemann, Ort: Schloss Rothenklempenow

„Schönheits- und Fitnesstag mit Yoga, Ayurveda, Gesichtsmassage, Fußreflexzonenmassage, Qi Gong und Tiefenentspannung“ am Sonnabend, 30.08.08, 8.00–16.00 Uhr, 69,20 € bei 8 Teilnehmern, Dozenten: Marina Thaler, Uwe Baumgartner, Hildegard Barber, Ursula Michalsky, Ort: Schloss Rothenklempenow, Fitnessraum

„Tai Chi“, Beginn: Mo 1.09.08, Ende: Mo 20.10.08, 9.30–11.00 Uhr, 16 UE, 36,80 € bei 10 Teilnehmern, Dozent: Gerhard Peilstöcker, Ort: Gerhart Eisler Halle Löcknitz

„Yoga“, Beginn: Mo 1.09.08, Ende: Mo 10.11.08, 18.30–20.00 Uhr, 20 UE, 52 € bei 8 Teilnehmern, Dozentin: Marina Thaler, Ort: Schloss Rothenklempenow, Fitnessraum

„Ayurvedisches Kochen“, Beginn: 3.11.08, Ende: 3.12.08, 18.00–21.00 Uhr, 20 UE, 77 € bei 8 Teilnehmern, Exotisches und delikates, vegetarisches Abendessen jedes Mal inklusive, Dozentin: Marina Thaler, Ort: Schloss Rothenklempenow, Brennerei

„Handarbeit & Basteln“, Beginn: Di 2.09.08, Ende: Di 16.12.08, 14.00–16.00 Uhr, 1 € je Sitzung

Interessantes & Gesellschaftliches

Die „Kleine Rothenklempenower Waldakademie“ wird am 19. September ihre 1. Veranstaltung abhalten. Eine Reihe zu den Themen Wald, Jagd und Naturschutz in der Gegenwart, für die Zukunft und in der Geschichte soll jeden Monat einmal ihren Platz in der Rothenklempenower Erwachsenenbildung einnehmen, Freitag, 19.09.08, Beginn 19.00 Uhr, Thema des 1. Abends: „Einführung in die große Thematik des Waldes, der Jagd und des Naturschutzes“ und es wird gefragt: „Was wollen Sie wissen?“, Dozenten: Peter Höhne, Helmar Schoth, Fred Mochow, Moderation: Diana Buche, Spendenkasse (freiwillig)

Buchlesung: „Auf einmal waren wir Judenkinder“

Am Dienstag, den 4. November stellt Hans Joachim Röseler sein Buch „Auf einmal waren wir Judenkinder“ vor. An diesem Abend können wir teilhaben an den Erlebnissen einer Kindheit und Jugend in Pasewalk, die alles Schlimme der Nazizeit enthält. Beginn: 18.30 Uhr, Spendenkasse (freiwillig)

2. Löcknitzer Info-Stammtisch Thema: „Die Gesundheitsversorgung in unserer Region“ Im Herbst wollen wir fortfahren mit der Stammtischreihe zu Bürgerthemen. An diesen Abenden bemühen wir uns darum, dass auch die neuen Mitbürger aus Polen an der Diskussion teilnehmen können. Termin wird in der Presse bekannt gegeben. Ort: Kulturhalle Löcknitz, Gäste n.n., Moderation: Diana Buche, Spendenkasse (freiwillig)

„Rozmowy przy stoliku“ – informacja w Löcknitz, temat: „Sytuacja w służbie zdrowia w naszym regionie“, termin: jeszcze niewiadomy, miejsce: Kulturhalle Löcknitz, Chausseestraße 64, goscie: jeszcze niewiadomy, osoba prowadząca program: Diana Buche, wstęp: bezpłatny, dobrowolne datki mile widziane

*UE = Unterrichtseinheit = 45 Minuten

Kontakt: inab Rothenklempenow,
Schlossstraße 2, 17321 Rothenklempenow, Tel.: 039744
50411, 0162 6436994, mail: schloss@rothenklempenow.de

Spiele von damals für Kinder von heute Verein organisiert gemeinsames Projekt



Am 15. Juli 2008 veranstaltete der SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e.V. innerhalb der diesjährigen Präventionstage, die in Löcknitz bereits zum siebten mal stattfanden, ein Sport- und Spielfest für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule „Am See“ und der Randow-Schule, Schule zur individuellen Lebensbewältigung (SIL).

Veranstaltungen die im Rahmen des Projektes „Gemeinsam Sport in Schule und Verein“ von der Sportjugend des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert werden, sind mittlerweile schon zu einer festen Tradition in Löcknitz geworden. Unter dem Motto: Spiele von damals für Kinder von heute konnten die Mädchen und Jungen ausprobieren und erleben, welche Spiele ihre Eltern und Großeltern bereits spielten und so manch ein Betreuer fühlte sich an seine eigenen Kindertage erinnert.

Eröffnet wurde unser Tag von Lore Bose und Bürgermeister Lothar Meistring, die allen viel Spaß und Freude wünschten. Nach einer anfänglichen Erwärmung verteilten sich dann alle ca. 190 Schüler an die insgesamt 24 Stationen. Ob beim Sackhüpfen, Gummihopsen, Stuhltanz, Rollerrennen oder Hopsespiele wie Himmel und Hölle – alle Mädchen und Jungen zeigten großes Interesse an den vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten. Besondere Anziehungspunkte der Veranstaltung waren die Hüpfburg und der Sandkasten. Hier konnten die Kinder mit Schippe und Eimer große Burgen bauen oder kleine Kuchen backen. Zwischendurch gab es für alle Teilnehmer Getränke an unserer Getränkebar. Abschließend testeten alle noch beim gemeinsamen Laurenziatanz ihre Beinmuskeln und alle Schüler und Betreuer erhielten ein kleines Erinnerungsgeschenk an diesen tollen Tag.

Bedanken möchten wir uns bei Frau Scholz, Frau Kalinowski und den Schülern der Klassen 7a, 8 und 9a der Regionalen Schule sowie bei Frau Stieg und vier Schülern der 9. Klassenstufe vom Gymnasium für ihre fleißige Unterstützung und Betreuung an den Stationen. Ein weiterer Dank geht an den Kindergarten „Randow-Spatzen“ und den Kreissportbund UER für ihre materielle Unterstützung.

Corinna Lorenz

Fahrradwerkstatt in der Regionalen Schule Penkun ist wieder offen

Seit dem 3. März 2007 arbeitet unsere Fahrradwerkstatt wieder. Nach zweijähriger Pause ist es uns gelungen, die Fahrradwerkstatt unserer Schule wieder zu öffnen. Dies ist nicht nur ein materielles Problem, sondern auch ein perso-

nelles. Unter der Leitung von Herrn Weiß konnten wir diese Voraussetzungen schaffen. Jeden Donnerstag Nachmittag treffen sich Schüler der Regionalen Schule, um an Fahrrädern zu schrauben. Dabei werden alte Fahrräder komplett zerlegt und aufgearbeitet. Die eigenen Räder können repariert und gepflegt werden. Ebenso werden die Fahrräder der Schule instand gehalten und gepflegt. Besonderen Wert legen wir auf die Zusammenarbeit und Hilfe der Schüler untereinander. Mit Rat und Tat steht ein Lehrer den Schülern zur Seite.

Die Wiedereröffnung unserer Fahrradwerkstatt wurde nur möglich, weil der Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung M-V Fördergelder zur Verfügung gestellt hat.

Wir haben auch für die Bevölkerung geöffnet. Sie haben die Möglichkeit ihre Fahrräder in unserer Werkstatt in Eigenleistung zu reparieren. Wir stellen unsere Werkstatt mit den Spezialwerkzeugen zur Verfügung. Auch manch' guten Tipp können wir schon verraten. Oft hat man zu Hause nicht den Platz und das Werkzeug oder es fehlt eine Kleinigkeit. Manchmal fehlt auch nur eine dritte Hand. Wenn Sie möchten, besuchen Sie uns doch mal.

Dringend suchen wir Fahrräder, die nicht mehr genutzt werden und nur in der Ecke rumstehen. Bei uns sind sie begehrte Ersatzteilsperder. Diese Fahrräder können in der Schule abgegeben werden.

8. Präventionstage in Löcknitz

Vom 15.07. bis 17.07.2008 wurden in Löcknitz die 8. Präventionstage durchgeführt.

Am ersten Tag waren die Kinder und Schüler der Randow-Schule und der Grundschule beteiligt, die in 24 Stationen bei Sport und Spiel Betätigung fanden.

Am 2. Tag waren die Klassen 1–4 der Grundschule, die Klassen 5–7 der Regionalen Schule sowie die Klasse 7 der Europaschule die Teilnehmer. Sie erweiterten ihr Wissen u.a. bei Vorführungen der Freiwilligen Feuerwehr, der Bundespolizei, dem DRK, der Polizei, dem Samariterbund und dem Fachbereich Verkehr beim Landkreis. Der Film „Abseits“ wurde durch vier Details vorgestellt und anschließend ausdiskutiert.

Am 3. Tag ging es für die Klassen 8–10 der Regionalen Schule sowie der Klassen 8–11 der Europaschule um folgende Themen: Umgang mit bestimmten Sekten u.a. „Zeugen Jehovas“; die Jugendrichterin Frau Heinemann vom Amtsgericht gab einen Einblick über Straffälligkeiten im Jugendbereich. Eine Diskussionsrunde zum Thema „Alkohol im Straßenverkehr“ zählte ebenso zur Veranstaltungspalette wie Erläuterungen zur Thematik „Mediensucht“.



Die Präventionstage wurden durch das Landesamt für Kriminalitätsvorbeugung mit 1.200 Euro gefördert. Dank gilt auch dem Busbetrieb Orwat GmbH für die Bereitstellung von Sachspenden.

Heiser, stellv. Bürgermeister

Restaurant Wanja
BULGARISCHE - DEUTSCHE KÜCHE
EINMALIG IN DER REGION!
NEU: Balkan-Döner, selbstgemacht
SCHÜLER-ANGEBOT! 1 Döner + 1 Getränk = 2,50 €

• Balkan-Döner	ab 1,50 €	Balkan-Döner-
• Balkan-Chicken-Döner	ab 2,50 €	Teller
• Balkan-Döner+Buffelkäse	ab 3,00 €	ab 4,80 €

17321 LÖCKNITZ, RANDOW-PASSAGE
TELEFON: (039754) 51 601

Wandertag führte zur Feuerwehr

Am 16. Juni veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Wollin-Friedefeld einen erlebnisreichen Wandertag für die Klasse 3b der Grundschule Penkun.



Gegen 8.45 Uhr wurden die Schüler vom Wehrführer Kamerad Pflug und der stellvertretenden Jugendwartin Kameradin Pflug am Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Wollin-Friedefeld begrüßt. Nach einer kleinen Frühstückspause erzählte der Wehrführer den Schülern viel Wissenswertes über die Arbeit einer Feuerwehr. Es wurden die Aufgaben der Feuerwehr erklärt, sowie die Ausrüstung der Kameraden. Die Kinder waren wissbegierig und stellten viele Fragen. Zur Abwechslung folgten dann Spiel und Spaß. So wurden mit einer Kübelspritze Kegel von einem Brett gespritzt. Beim zweiten Wettkampf ging es um Sportlichkeit beim Gummistiefel-Weitwurf. Bei der dritten Station wurde ein kleiner Wissenstest absolviert, den alle Schüler erfolgreich bestanden. Es wurden den Kindern Verhaltensregeln bei einem Brand und vorbeugender Brandschutz vermittelt. Danach wurde ein kleiner Brand auf dem Grill entfacht, um den kleinen Hunger mit einer Bratwurst zu stillen. Zum Abschluss gab es dann eine Rundfahrt mit der Feuerwehr. Der Tag wurde für beide Seiten zu einem besonderen Erlebnis.

An den strahlenden Gesichtern der Kinder sah man den Erfolg, und wer weiß, vielleicht wurde ja auch das Interesse Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau zu werden geweckt. Für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wollin-Friedefeld war dieser Tag auch eine Art Feuertaufe, da sie zum ersten Mal so einen Wandertag organisierten. Wir hoffen: „Nicht zum letzten Mal.“

„Randow-Spatzen“ empfangen „Die musikalische 8“

Wer könnte unbeschwerter, vorurteilsfreier und fröhlicher miteinander umgehen, als Kinder? Das konnten wir am 24.06.2008 selbst erfahren. Kinder und Erzieher aus dem Stettiner Kindergarten „Die musikalische 8“ erwiderten endlich einen Besuch bei den „Randow-Spatzen“ in Löcknitz. Mit viel Engagement und Eifer wurde ein deutsch-polnisches Sportfest vorbereitet. Viele Helfer haben mit den Kindern für die Kinder vorbereitet. Herr Lejeune übernahm die sportliche Organisation. Schließlich mussten Trikots, Fähnchen, Medaillen aber auch das Essen und Trinken bereitstehen. Die Vorschulgruppen unserer Kindertagesstätte fieberten dem großen Ereignis entgegen. Zum Glück liegen uns für solche bedeutungsvollen Veranstaltungen die von Herrn Ziegfeld gesponserten Trikots bereit. Mit dem

Die Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e.G. vermietet:

Zweiraumwohnung

Straße der Republik 19, 1. OG, 47,67 m² Wohnfläche, 2 Zimmer, Küche, Bad mit Dusche, Balkon, Heizung
Grundmiete: 236,50 €

Betriebskostenvorauszahlung: 95,00 €

Straße der Republik 32, 2. OG, 49,00 m² Wohnfläche, 2 Zimmer, Küche, Bad, Heizung

Grundmiete: 229,57 €

Betriebskostenvorauszahlung: 104,00 €

Dreiraumwohnung

Chausseestraße 15, 4. OG, 65,62 m² Wohnfläche, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Heizung

Grundmiete: 244,78 €

Betriebskostenvorauszahlung: 121,00 €

Chausseestraße 16, 4. OG, 59,57 m² Wohnfläche, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Heizung

Grundmiete: 231,14 €

Betriebskostenvorauszahlung: 124,00 €

Straße der Republik 34, 4. OG, 59,57 m² Wohnfläche, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Heizung

Grundmiete: 245,75 €

Betriebskostenvorauszahlung: 109,56 €

Vierraumwohnung

Chausseestraße 17, 4. OG, 70,50 m² Wohnfläche, 4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Heizung

Grundmiete: 271,07 €

Betriebskostenvorauszahlung: 106,41 €

Abendstraße 20, 4. OG, 73,16 m² Wohnfläche, 4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Heizung

Grundmiete: 254,50 €

Betriebskostenvorauszahlung: 130,11 €

Interessenten können sich telefonisch unter (039754) 51 440 und 0171-42 53 110 oder persönlich in der Abendstraße 22 bei Herrn Ebert melden.

Logo der „Randow-Spatzen“ machen wir immer eine tolle Figur! Am Morgen des 24.06. erwarteten wir unsere polnischen Gäste auf dem Campingplatz. Dort war für uns alles bereits liebevoll vorbereitet. Nach der Begrüßung der Leiterinnen beider Einrichtungen wurden Geschenke ausgetauscht. Unsere „Spatzen“ trällerten für die Gastkinder das Lied „Helle Augen“ und diese erwiderten den Empfang mit einem Lied in deutscher Sprache. Das hat alle sehr beeindruckt. Ein leckeres Frühstück gab uns viel Energie für die Sportwettkämpfe in der Turnhalle. Nach der Erwärmung mit lustigen Bewegungsspielen sind sich alle Kinder schon sehr nahe gekommen und wollten nun endlich ihre Kräfte messen. In vier gemischten Kindergruppen konnten dann Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Gleichgewicht und Zielsicherheit geübt werden. Natürlich hatte Herr Lejeune die Stoppuhr dabei, denn wir wollten ja die Besten ermitteln. Alle Kinder waren mit Eifer dabei und die Stimmung war auf dem Höhepunkt bei den Abschlussstaffeln. Die roten, gelben, blauen und grünen Mannschaften traten gegeneinander an. Nun zeigte sich viel Ehrgeiz und die Kinder feuerten einander an. Bei der anschließenden Siegerehrung wurde die Einsatzbereitschaft aller Kinder gewürdigt. Jeder Sportler trug stolz seine Medaille und beim Klang der Nationalhymnen beider Länder kam eine richtig feierliche Atmosphäre auf. Nach einem gemeinsamen Mittagessen zeigten wir unseren polnischen Gästen unseren schönen Ort und na-



türlich unsere Kita. Alle kleinen Sportler nahmen ausgelassen den Spielplatz in Besitz und erfrischten sich mit kalten Getränken und frischem Obst. Gegen 14.30 Uhr verabschiedeten wir unsere Gäste mit dem Versprechen, uns wieder zu sehen. Wir wünschen uns noch mehr solche schönen Gesten deutsch-polnischer Ausgelassenheit. Ein großes Dankeschön allen fleißigen Helfern vom Campingplatz, in der Turnhalle und den deutschen und polnischen Eltern, die z.T. als Dolmetscher fungierten.

Dieses Projekt wurde unterstützt durch die Europäische Union im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG IIIA.

Roswitha Hieke, Erzieherin der Kita „Randow-Spatzen“

INFORMATION

Sehr geehrte Autorin, sehr geehrter Autor,

das anhaltende Interesse an der Geschichte des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkrieges ist bei vielen Angehörigen der jüngeren Generation oft mit mangelndem Wissen über jene Epoche deutscher Geschichte verbunden. Diese Tatsache wird vom wieder erstarkten Rechtsextremismus zu Legendenbildung und Fehlinformation über die Nazidiktatur und zur Leugnung ihrer Verbrechen genutzt. Doch noch können jene, die dabei gewesen sind, über ihre Erfahrungen im Dritten Reich berichten – und das ist ebenso wünschenswert wie notwendig.

Der Verlag hat daher unter dem Arbeitstitel „Damals, unterm Hakenkreuz“ das Projekt eines Sammelbandes entworfen, der im nächsten Jahr erscheinen wird. Dieser Band soll persönliche Erinnerungen von Frauen und Männern enthalten, die in der Zeit zwischen 1933 und 1945 Kinder oder Jugendliche waren. Dabei sind Rückbesinnungen aller Art gefragt, egal ob sie das Alltagsleben, die politische Situation, die wirtschaftliche Lage, kulturelle Erlebnisse, sportliche Höhepunkte oder andere Bereiche betreffen.

Einem solchen Band sind naturgemäß Grenzen hinsichtlich seines Umfangs gesetzt. Gesucht werden daher Autorinnen und Autoren, deren Erinnerungen sich auf das Gebiet des heutigen Uecker-Randow-Kreises beziehen. Die Beiträge werden auf Wunsch auch anonym abgedruckt, solange die Autorenschaft gegenüber dem Verlag benannt wird. Die Manuskripte können dem Verlag in jedweder Form bis zum 31. Dezember 2008 übergeben werden. Der Umfang der einzelnen Beiträge sollte nicht mehr als 20 Seiten betragen. Aus verschiedenen Gründen muss sich der Verlag die Prüfung und die Auswahl der Manuskripte vorbehalten.

Ich möchte Sie hiermit herzlich um Ihre Mitarbeit bitten. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie sich mit einem Beitrag

an dem geplanten Buch beteiligen könnten. Persönliche Erinnerungen sind in ihrer Summe von unschätzbarem Wert für die Kenntnis und Bewertung historischer Zeiträume – und sie werden nur bewahrt, wenn man sie nachfolgenden Generationen auch mitteilt.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Vielen Dank für Ihre Zeit.

Mit freundlichen Grüßen
Helmut Maaß, Verleger

Häufige Irrtümer im Scheidungsrecht

Rechtsanwalt Andreas Martin, Löcknitz

Irrtum Nr.1:

„Wenn ein Ehepartner sich scheiden lassen will, muss der andere aus der gemeinsamen Ehwohnung ausziehen.“

Stimmt nicht! Die Ehwohnung steht während der Trennung unter einem besonders starken Schutz. Selbst wenn ein Ehepartner der alleinige Eigentümer der Wohnung ist und die Trennung will, muss der andere Ehepartner nicht ausziehen. Eine Ausnahme gilt nur dann, wenn es dem anderen Ehepartner unzumutbar ist weiter gemeinsam in der Wohnung zu leben. Das Gericht entscheidet dann im Rahmen über einer sog. Wohnungszuweisung auf Antrag eines Ehepartners. Die Wohnungszuweisung wird aber nur in Ausnahmefällen zur Lösung des Problems führen, da an diese hohe Anforderungen gestellt werden, wie z.B. wenn ein Ehepartner den anderen schlägt oder eine Gefährdung der Kinder vorliegt. Dies kommt in der Praxis selten vor. Mit der Scheidung ist dann aber eine endgültige Wohnungszuweisung durch das Gericht unproblematisch auf Antrag eines Ehepartners möglich.

Irrtum Nr.2:

„Für alle Schulden in der Ehe haften die Eheleute gemeinsam.“

Stimmt so nicht. Grundsätzlich gilt für den Fall, dass die Eheleute in der sogenannten Zugewinnngemeinschaft leben (dies ist in der Praxis der Normalfall und gilt, wenn nichts anderes vereinbart wurde), dass jeder für die eigenen Verbindlichkeiten haftet. In der Praxis ist es aber häufig so, dass Kredite, z. B. für ein Haus oder Kfz gemeinsam aufgenommen werden. Hier haften beide Eheleute als sog. Gesamtschuldner, aber nicht aufgrund der Ehe, sondern weil dies meistens so mit der Bank vereinbart wurde. Hier gibt es nur die Möglichkeit, dass die Bank einen der Eheleute nach der Trennung aus dem Vertrag entlässt. Dies wird die Bank in der Regel nur dann tun, wenn der andere Ehepartner entsprechende Sicherheiten stellen kann.

Irrtum Nr.3:

„Im Scheidungsverfahren wird häufig „schmutzige Wäsche gewaschen.“

In der Praxis läuft eine Ehescheidung relativ emotionslos ab. Der Scheidungstermin vor dem Familiengericht dauert in der Regel um die 10 Minuten. Die Ehepartner werden durch das Gericht zum Trennungszeitpunkt und darüber befragt, ob sie sich scheiden lassen wollen. Dann wird meist der Versorgungsausgleich erörtert, der von Amts wegen durchgeführt wird. Die Ehescheidung wird noch im Termin ausgesprochen. Wenn beide Eheleute durch Anwälte vertreten werden und diese auf Rechtsmittel verzichten, wird die Scheidung noch am gleichen Tag rechtskräftig. Auf Schuldzuweisungen kommt es nicht an. In der Bundesrepublik Deutschland gilt schon lange das Zerrüttungsprinzip und nicht mehr das Schuldprinzip, so dass auch vor Gericht nicht zur Sprache kommt, weshalb die Ehe gescheitert ist und wer dies verschuldet hat.

BARMER: Neuer Test auf Schwangerschaftsdiabetes

Pasewalk: Mit einem zusätzlichen Test auf Schwangerschaftsdiabetes erweitert die BARMER jetzt das Angebot für ihre schwangeren Versicherten. „Manche Frauen erkranken während ihrer Schwangerschaft an der Zuckerkrankheit, mit negativen Folgen für die Mutter und das Kind. Der Test entdeckt die Erkrankung frühzeitig und ermöglicht so eine rechtzeitige Behandlung“, informiert Bernd Melech von der BARMER in Pasewalk.

Der Test, von Fachleuten als oraler Glucosetoleranztest bezeichnet, wird zwischen der 24. und 28. Schwangerschaftswoche in der Frauenarztpraxis durchgeführt, der übliche Zeitpunkt dafür sind die Morgenstunden. Die Patientin muss dafür nüchtern sein, darf also nichts gegessen oder getrunken haben. Zunächst wird bei der Schwangeren der Nüchtern-Blutzucker gemessen. Danach trinkt die Frau eine Glucoselösung, eine Stunde später folgt eine zweite Blutzuckermessung. Zeigen die Messungen zu hohe Werte, wird die werdende Mutter zu einer diabetologischen Schwerpunktpraxis überwiesen. Dort kann geklärt werden, ob ein Schwangerschaftsdiabetes vorliegt. Durch eine rechtzeitige Behandlung wird nicht nur die gesunde Entwicklung des Neugeborenen möglich, auch die werdende Mutter ist nach

der Schwangerschaft meist keine Diabetikerin mehr. Der Test ist für die Schwangere kostenlos und bietet wichtige gesundheitliche Vorteile. Durch einen unbehandelten Schwangerschaftsdiabetes kann es zu Frühgeburten kommen. Auch eine termingerechte Geburt ist möglich, dann ist das Kind aber womöglich ungewöhnlich groß und schwer – mit entsprechenden Risiken während der Geburt. Nähere Informationen zu dem neuen Angebot gibt es bei der BARMER in Pasewalk unter der Telefonnummer 01850/0106102. Bundesweit erkranken zwischen zwei und acht Prozent der werdenden Mütter an Schwangerschaftsdiabetes oder weisen eine gestörte Glucosetoleranz auf.

„Erleben, Schmecken, Genießen – Produkte der Region stellen sich vor“

6./7.09.2008

Zu dem diesjährigen Motto der Leistungsschau erwartet die Besucher ein bunter Warenkorb an Produkten aus dem Landkreis Uecker-Randow, dem Landkreis Ostvorpommern sowie dem Kyffhäuser-Kreis aus dem Harz. Tourismusanbieter der Regionen warten darüber hinaus mit ihren Angeboten auf Sie und viele Vereine präsentieren ihre Arbeit auf den Gebieten Natur, Umwelt und Landwirtschaft. Sowohl für Touristen wie auch für Einheimische gibt es sicherlich noch viel Neues zu entdecken bzw. auch zu verkosten und zu kaufen. Von großen Produzenten wie z.B. die Neue Pommersche Fleisch- und Wurstwaren GmbH (wieder mit neuen Erzeugnissen) bis zu ganz kleinen wie das Mari-Lädchen aus Ostvorpommern (eingeweckter Kuchen!, Würzsaucen, Senf) ist alles vertreten.

Gesunde Ernährung mit einheimischen Produkten ist auch das Thema des DEHOGA-Kochstudios. Das Kochstudio wird in einem Extra-Zelt eingerichtet. An beiden Messetagen werden hier leckere, gesunde Gerichte und Getränke unterhaltsam kreiert. Natürlich ist auch eine Verkostung angesagt. Das Hotel „Villa Knobelsdorff“ aus Pasewalk und der Landwerthof Schaprode planen z.B. ein Gericht mit Bio-Steakfleisch und das Hotel „Kronprinz“ wird mit dem Straußenhof Pfeiffer aus Woldegk – wie sollte es auch anders sein – was „Straußiges“ vorstellen. Mehr zum Schaukochen erfahren Sie im August 2008. Damit viele Besucher das Schaukochen verfolgen können, wird es eine Video-Übertragung in den Luisensaal geben. Hier finden Sie auch eine Vielzahl der ausstellenden Produzenten.

Haben wir Sie ein bisschen neugierig gemacht? Dann merken Sie sich schon mal das Wochenende 6./7. September 2008 vor und kommen nach Pasewalk. Besucher aus nah und fern sind herzlich eingeladen. Falls sich der eine oder andere Unternehmer doch noch für eine Messepräsentation entschließen möchte, ist Eile angesagt. Es sind nur noch ganz wenige Standplätze frei. Die Vertragsunterlagen finden Sie unter www.Pasewalk.de (Leistungsschau).

Schon heute möchte die Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH dem Leistungsschau e.V. Pasewalk, dem DEHOGA-Kreisverband, den Landkreisen Ostvorpommern und Kyffhäuser, den Städten und Ämtern des Landkreises Uecker-Randow sowie allen bereits beteiligten Akteuren herzlich für die gute Zusammenarbeit danken.

VERANSTALTUNGSKALENDER DES AMTSBEREICHES

09.08.	10.00 Uhr	33. Rothenklempenower Bauernmarkt
09.08.	10.00 Uhr	Dorffest Hohenholz
16.08.		Tanz in Boock
21.08.	19.30 Uhr	Konzert „Amur Kosaken“ Stadtkirche Penkun
22.-24.08.		35. Reit- und Springturnier in Plöwen (u.a. die Hochseilartisten Geschwister Weisheit)
23.08.	10.00 Uhr	3. Penkuner Blumenfest
23.08.		Dorffest Pampow
30.08.	10.00 Uhr	Erntefest Blankensee und 3. Naturparkfest
30.08.		Kampfest Löcknitz
30.08.		Dorffest Nadrensee
30.08.	11.00 Uhr	Sommer-Erntefest, Freilichtmuseum Penkun
31.08.	09.30 Uhr	Randwanderung nach Storkow, Heimat- und Burgverein Löcknitz
09.09.	10.00 Uhr	Burgfest Löcknitz
06.09.	10.00 Uhr	Erntefest Krackow
13.09.	13.00 Uhr	Erntefest Boock
13.09.	13.00 Uhr	Parkfest Battinsthal

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 2. September 2008 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de.

VEREINE - VERBÄNDE - VERANSTALTUNGEN

Einsätze der Feuerwehr Löcknitz im Juni/Juli

47	13.07.2008	Personensuche bei Boock
46	11.07.2008	Keller auspumpen, Chausseestraße
45	03.07.2008	Kornfeldbrand Schwennenz
44	03.07.2008	Kornfeldbrand Nadrensee
43	03.07.2008	Kornfeldbrand Rossow
42	02.07.2008	Kornfeldbrand Schwennenz
41	02.07.2008	Kornfeldbrand Büssow
40	01.07.2008	Türöffnung, Chausseestraße
39	19.06.2008	Fehlalarm Brandmeldeanlage Bürgerhaus
38	18.06.2008	Fehlalarm Brandmeldeanlage Bürgerhaus
37	15.06.2008	Laubenbrand, Chausseestraße
36	11.06.2008	Waldbrand am Sportplatz
35	07.06.2008	Brandschutzsicherheitswache
34	07.06.2008	Verkehrsabsicherung
33	06.06.2008	Tierrettung
32	06.06.2008	Verkehrsunfall B-104
31	05.06.2008	Fehlalarm, Brand
30	04.06.2008	Waldbrand ehem. Schrottplatz
29	04.06.2008	Absicherung Munitionssprengung

Einsatz 36:

Um 10.48 wurde die Feuerwehr Löcknitz zu einem Waldbrand alarmiert. Zwischen der B-104 und der Landesstraße nach



Retzin brannte eine Schonung von ca. 3000 m². Aufgrund der trockenen Witterung und des starken Windes breitete sich das Feuer schnell aus, so dass sofort weitere Feuerwehren aus Rossow, Boock, Plöwen, Pasewalk, Viereck und Borken nachalarmiert wurden. Insgesamt waren 13 Fahrzeuge der Feuerwehr mit 54 Kameraden und Mitarbeiter der Forst vor Ort. Um 14.00 Uhr konnte Feuer aus gemeldet werden. Die Aufräumarbeiten dauerten bis 15.30 Uhr an. Eine Brandwache bis zum nächsten Tag übernahm die Forst.

Einsatz 37:

Um 01.37 Uhr wurde die Feuerwehr Löcknitz zu einem Laubenbrand in der Chausseestraße gerufen. Beim Eintreffen der Kräfte brannte diese bereits in voller Ausdehnung. Wir gingen mit drei C-Rohren und einem Trupp unter schwerem Atemschutz zum Innenangriff vor. Ebenfalls im Einsatz war ein Rettungswagen, da der Eigentümer medizinisch versorgt werden musste. Noch in der Nacht hatte die Kriminalpolizei erste Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

Enrico Harms
Gemeindewehrführer

*Aus dem Sagenschatz
Vorpommerns* 1

Neuerscheinung
im Schibri-Verlag

ISBN 978-3-937895-81-9
76 Seiten • 8,00 €

Bestellung möglich über
Ihre Buchhandlung
oder den Schibri-Verlag
Tel.: 039753/22757
Fax: 039753/22583

*Stralsund
und Umgebung*

Neuer Wehrleiter in der Gemeinde Grambow ernannt

Die Gemeindevertretung dankt dem ehemaligen Wehrführer Herrn Manfred Schwarz für seine Tätigkeit und Einsatzbereitschaft. Neuer Wehrleiter ist nun Herr Mirko Retzlaff.



Tätigkeiten und Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Penkun im 1. Halbjahr 2008

Im ersten Halbjahr 2008 wurden die Einsatzkräfte der FFW Penkun zu insgesamt 11 Einsätzen gerufen. Es wurden u. a. mehrere Brände bekämpft und bei Unfällen musste technische Hilfe geleistet werden.

Das Ausbildungshalbjahr endete am 21.06.2008, zurzeit ist Sommerpause. Die Kameradinnen und Kameraden trafen sich jeden zweiten Donnerstag zur Standortausbildung. Ein Highlight der Ausbildung war die Übung „Wasserrettung“, bei der die Einsatzkräfte den Ernstfall proben konnten.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Penkun führte im 1. Halbjahr 2008 auch drei Veranstaltungen durch. Am 02.02.2008 fand das Neujahrsfeuer statt und am 24.05.2008 hatte die FFW Penkun ihr Gerätehaus und die Technik für alle Besucher, im Rahmen des „Tages der offenen Tür“, geöffnet. Bei dieser Gelegenheit wurde Christina Böttcher für ihre jahrelange Tätigkeit als Dolmetscherin für die Feuerwehren Penkun und Police mit dem Orden der Republik Polen „Verdienste in der Feuerwehr in Silber“ ausgezeichnet.

Die Feierlichkeiten am 01.06.2008, bekanntlich der Ehrenfest für die Kinder, wurden durch die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Penkun und viele Helfer geplant, vorbereitet und durchgeführt.

An diesem Punkt möchte sich die Wehrleitung der FFW Penkun bei den nachfolgend aufgeführten Personen, Firmen und Organisationen, welche als Sponsoren die FFW Penkun unterstützten, bedanken:

bei den Vertretern der Stadt Penkun, Herrn Dr. Schnittke von der Adlerapotheke Penkun, Herrn Thomas Wolf von der Sparkasse Uecker-Randow, Herrn Sebastian Riebke von der DBV – Winterthur Versicherung, Frau Silvia Fisch von der VICTORIA – Versicherung, Frau Cordula Gurgel vom Getränkehandel „THOSS“ in Tantow sowie Frau Dallmann und Frau Behnke von „Backwaren & Café am Markt“

Für die tatkräftige Unterstützung möchte sich die Wehrleitung der FFW Penkun außerdem bedanken bei:



dem Familiendomizil Penkun, die das Glücksrad aufstellten; Frau Blunk und Frau Letzel von der Kita „Pustebume“, für das Kinderschminken und basteln; Frau Behnke und Frau Dallmann, von „Backwaren und Café am Markt“, welche Kaffee, Kuchen, Eis und Süßwaren ausgaben; der Familie Schmidt aus Pasewalk, welche die Losbude betrieben und den Kindern das Fahren mit Buggy, Quadt und Motorrad ermöglichten; der Schallmeinkapelle Penkun; dem Herrn Gröschner von der Gaststätte „Anglerheim“, er schenkte frisch gezapftes Bier an die erwachsenen Gäste aus sowie Herrn Polizeihautmeister Erler, dem Bürgerkontaktbeamten, der mit seinem Streifenwagen den Umzug der Schallmeinkapelle absicherte.

Vor allem möchte sich die Wehrleitung bei allen Kameradinnen und Kameraden der FFW Penkun bedanken, welche den ganzen Tag am Grill standen, Tische und Bänke aufbauten, den Knüppelkuchenteig vorbereiteten und ausgaben, die Kinder mit den Feuerwehrfahrzeugen fuhren, das Lagerfeuer vorbereiteten und dies überwachten.

Nach dem Umzug durch Penkun gab die Schallmeinkapelle noch ein kleines Platzkonzert.

Zahlreiche Besucher kamen zum „Tag der offenen Tür“.

Alle Beteiligten gemeinsam haben den Kindertag zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Kinder, ob groß oder klein, werden lassen. Die Wehrleitung der FFW Penkun ist gewillt, auch im nächsten Jahr den Kindertag zu etwas ganz Besonderem werden zu lassen.

Die Wehrführung
der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Penkun

Der Arbeitslosentreff Löcknitz sagt Dankeschön

„Irdische Güter sind nicht immer unser Verdienst, sondern oft Geschenke eines blinden Zufalls. Freundschaft jedoch, die sich bewährt und dauert, ist ein verdientes Glück. Deshalb ist sie nur unter Menschen möglich, die Nächstenliebe besitzen und Nicht nur an ihren eigenen Vorteil denken.“

Cicero

In diesem Sinne möchten wir Familie Steffen vom Rehsteg in Löcknitz unseren herzlichsten Dank aussprechen. Stefens überraschten den Arbeitslosentreff mit einer Kartoffel spende, welche die Mitarbeiter der Suppenküche mit großer Freude in Empfang nahmen. Durch die Unterstützung von Spenden jeglicher Art können wir so finanzielle Mittel un-

seres sowieso knappen Etats für dringend benötigte Dinge verwenden. So danken wir auch heimischen Gewerbetreibenden und Einrichtungen wie: Löcknitzer Wohnungsverwaltungs-GmbH, DDB Löcknitzer GmbH, Häusliche Kranken –und Altenpflege Brunhilde Zeiger, Löcknitzer Bau GmbH, SBH Elektroinstallation GmbH Schmidt, Zahnarztpraxis Heling, Firma Hobom, Elektromaschinen e. G. Löcknitz, „Grenzgänger“ Inh. Krüger, Holzhandel Willhagen u. Görs, Ehrke Ofen und Kaminbau, Reisheshop Elke Frost, Allianzversicherung Zugfeld, Baustoffhandel L. Liskow, Autohaus Vormelker, Anglerheim Inh. M. Radant, Gaststätte Heidemühle, Bauunternehmen Ruff, Physiotherapie Wendlandt, Gaststätte Dreblow, Autohaus Mochow, SSV Löcknitz.

Arbeitslosentreff Löcknitz

Plöwener Feuerwehr Vizekreismeister

Beim diesjährigen Kreisausscheid der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Uecker-Randow in Hintersee nahmen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Plöwen teil. Qualifiziert für diesen Wettkampf hatten sich die Löschmänner beim diesjährigen Amtsausscheid in Rossow.



Den Löschangriff und die Grundtätigkeiten im Feuerwehrdienst meisterten die Kameraden mit besten Leistungen und belegten den 2. Platz. Den 1. Platz belegten die Kameraden aus Ferdinandshof und der 3. Platz ging an die Kameraden der Feuerwehr Wilhelmsburg.

DVD vom Festkonzert des Löcknitzer Mandolinenorchesters erschienen

Unser Jubiläumskonzert zum 45. Jahrestag in der Löcknitzer Kirche vom 31. Mai war ein großartiger Erfolg für die Mitglieder des Löcknitzer Mandolinenorchesters. Wir danken allen Besuchern für das überwältigende Interesse, das uns entgegengebracht wurde. Das gibt uns Kraft, mit neuem Programm auf den goldenen Jahrestag in fünf Jahren hinzuarbeiten.

Sie können dieses Konzert noch einmal in Klang und Bild erleben. Es wurde auf einer DVD festgehalten, die Sie zum Preis von 15 Euro direkt beim Orchester (Kontakt: Christine Bretzmann, Tel.: 039754/519866 oder 50128 (d) oder in der Tourismusinformation Löcknitz erwerben können. Bestellungen sind auch über unsere Internetseite auf www.mandolinenorchester.loecknitz.com möglich.



Warum nicht jetzt schon an Weihnachten denken? Die DVD könnte als willkommenes Geschenk auf dem Gabentisch liegen und den Liebhabern unserer Musik, aber vor allem auch ehemaligen Spielern, die nicht mehr in Löcknitz wohnen und uns dennoch verbunden sind, eine Freude bereiten.

Greifen Sie zu und unterstützen Sie dabei gleichzeitig den Fortbestand unseres Orchesters!

Wir wünschen viel Freude beim Hören und Sehen, einen wunderschönen Sommer und hoffentlich ein baldiges Wiedersehen und -Hören

Ihr Löcknitzer Mandolinenorchester

„Die DDR war ein Teil meines Lebens“

Dieses Buch konnte nur geschrieben werden, weil Menschen aus einem Land, das ebenfalls Geschichte geschrieben hat, bereit waren, über ihr Leben zu berichten und uns Leser an ihrem Leben teilnehmen zu lassen.

Diese 50 individuellen Meinungen besitzen den Vorteil, den Ballast einer außenstehenden Bewertung nicht mitschleppen zu müssen. Oft glasklar auf den Punkt gebracht, manchmal etwas wehmütig den entstandenen Traditionen nachgehend, oft kritisch die Situation bewertend, geben sie ein individuell gefärbtes Bild der Lebenswirklichkeit wieder, ohne es zu beschönigen.

In bewundernswerter Form ist es dem Autor gelungen, Menschen mit unterschiedlichen biographischen Hintergründen für dieses Buchprojekt zu gewinnen und ungeschminkte Erkenntnisse aus ihren Biographien darzustellen. Dafür wird den Gesprächspartnern Dank ausgesprochen, denn sie ermöglichen den heutigen Lesern einen ehrlichen Einblick in die damaligen Lebenssituationen und liefern den folgenden Generationen ein reales, wenn auch durch individuelle Prägungen gezeichnetes Bild der DDR.

Matthias Schilling, Verleger

Erschienen im **Schibri-Verlag**, 923 S., 14,90 €, über den Buchhandel oder direkt
Tel. (03 97 53) 2 27 57
schibri-verlag@t-online.de
www.schibri.de

Bücher aus dem Schibri-Verlag!



Aufruf zur Rasentraktor-Rallye

Der Oldtimerverein möchte anlässlich des Erntefestes in Krackow eine Rasentraktor-Rallye durchführen. Das Erntefest findet am 08.09.2008 in Krackow statt.

Wir bitten um Teilnahmemeldungen an Herrn Geiger, Tel.: 039751/61898.

Einladung Jagdgenossenschaft

Rothenklempenow II

*(Landeigentümer der Flur 15 bis 19
in der Gemeinde Rothenklempenow)*

Die Jagdgenossenschaft Rothenklempenow II lädt zur Vollversammlung am **26.09.2008 um 19.00 Uhr** in der Kellergaststätte Rothenklempenow ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Diskussion
3. Rechenschaftsbericht
4. Entlastung des Vorstandes und Neuwahl des Vorstandes
5. Auszahlung der Pacht

Bei Nichtzustandekommen der notwendigen Mehrheit der Anwesenden findet die Versammlung 30 Minuten später statt.

gez. der Vorstand

Rothenklempenow, 23.07.2008

Korrespondenzprojekt der BUGA 2009 informiert Städteausstellung im Tierpark

Auf der Beratung der BUGA-Koordinatoren am 16.07.2008 wurde die Ausstellung „Der Tierpark stellt sich und die Region vor“ aufgebaut. Acht Informationstafeln vermitteln in Bild und Text Informationen über die Region am Stettiner Haff. Als besonders gelungen wurde die Übernahme des BUGA-Layouts für die Ausstellung eingeschätzt. Die fünf Vertreter der Städte unterstützen das Vorhaben zur Erstellung eines zusätzlichen Informationsmaterials.

Einigkeit konnte auch über die Gestaltung einer Plakatwand u. a. für die Litfaßsäule im Tierpark erzielt werden. Ermöglicht werden diese Vorhaben mit finanzielle Förderung durch die Sparkassenstiftung Uecker-Randow. Mit diesen Werbeträgern sind wesentliche Voraussetzungen für die Ausgestaltung des Umlandpavillons in Schwerin vorbereitet. Weitere Initiativen hierfür werden mit der FEG des Landkreises und touristische Leistungsträgern der Region zu erarbeiten sein. Aber auch im und am Tierpark werden zukünftige Vorhaben mit Blick auf die BUGA gestaltet, so z. B. eine Schneeeulen-Voliere und ein „grüner Begrüßungspunkt“. Mit einer kleinen Ausstellung über den Naturpark Am Stettiner Haff im Brehm-Haus wird das Umweltbildungsangebot von Zooschule, ZOOlarium und einer Vielzahl didaktischer Lernspiele wirkungsvoll erweitert.

Spiegelbild und Ergebnis des Engagement aller Mitarbeiter ist die bereits zum zweiten mal erfolgte Zuerkennung des Qualitätssiegel „Geprüfte Ferienqualität“ durch den Landestourismusverband Mecklenburg-Vorpommern in diesem

Jahr. In der Summe all dieser Aktivitäten ist der Tierpark Ueckermünde auf einem guten Weg als Korrespondenzstandort der BUGA im kommenden Jahr aufzutreten.

BUGA-Koordinator Jürgen Barth,
www.tierpark-ueckermuende.de/www.buga-leuchttuerme.de

13. Burgfest am 06.09.2008 in Löcknitz

Ab 10.00 Uhr Beginn des großen Festumzuges ab Bahnhofsvorplatz.

Gegen 11.00 Uhr wird durch Pastor Dr. Drans die Fahne des Heimat- und Burgvereins geweiht und feierlich übergeben. Anschließend beginnt das große Mittelalterprogramm „Sultan Saladin“, mit Orientalischem Lager des Sultans und einem kompletten Kreuzritterlager.

Lassen Sie sich begeistern von: Ketzensprengershow, Fakireshow, Feuershow, Schlangenshow, Schaukampfshow und Ritterkämpfe.

Für unsere kleinen Gäste wird ein Kinderritterlager aufgebaut. Dort können die Kinder spielen und sich zu kleinen Prinzessinen, Königen, Drachen Ritttern, Hexen u. v. m. schminken lassen. Große Tombola.

Diverse Markthändler laden zum Kaufen und Verweilen ein und auch das beliebte Puppentheater im Kellergewölbe des Eishauses wird nicht fehlen.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich ausreichend gesorgt.

Ab 20.00 Uhr ist Tanz im Burghof und um 24.00 Uhr wird ein Feuerwerk den Löcknitzer Himmel erhellen.

Der Wegezoll beträgt für Erwachsene	3,00 Euro
Kinder ab 1,20 m zahlen	1,00 Euro

Gewandete sind vom Zoll befreit.

Erntefest in Boock am 13. September 2008

- | | |
|-----------|---|
| 13.00 Uhr | Umzug – Aufstellung bei der Firma Adam, Ende auf dem Sportplatz mit anschließender Ansprache des Bürgermeisters Herrn Käding. |
| 13.30 Uhr | Platzkonzert: Blasorchester Pasewalk |
| 15.00 Uhr | Unterhaltungsprogramm: Magitta |
| 19.30 Uhr | Fackelumzug |
| 20.00 Uhr | Lagerfeuer, Tanz unter der Erntekrone |

Zur Unterhaltung am Nachmittag gibt es:

- Armbrustschießen
- Brennholz aufarbeiten
- FFw Wettkämpfe
- Holzschnitzerei
- Losbude
- Modellflugzeugvorführung
- Quiz und Spiele für Kinder
- Tombola
- Traktorenschau usw.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt:

- selbstgebackener Kuchen und Kaffee
- Getränke
- Hähnchen
- Fisch usw.

Mit freundlichem Gruß
M. Kriesel

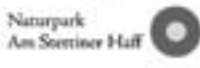


30. August 2008

**Blankenseer Erntefest
&
3. Naturparkfest**

- 10:00 – 17:00 Uhr Marktreiben mit Anbietern und Akteuren der Naturparkregion
- 11:00 Uhr Einweisung der ABC-Schützen der Kleinen Grundschule Mewegen mit Brummkreisel Achim & Rabe Socke
- 14:00 Uhr Ummarsch – Festumzug durch die Gemeinde Blankensee
- 15:00 – 15:30 Uhr Kinderprogramm mit Brummkreisel Achim & Rabe Socke
- ab 16:00 Uhr Showprogramm für die Großen mit Achim Menzel und vielen Anderen
- ab 20:00 Uhr Tanz unter der Erntekrone

Das Fest findet auf dem Festplatz der Gemeinde Blankensee (am Sportplatz) statt.

3. Blumenfest in Penkun

Am 23.08.2008 findet von 10.00 bis 01.00 Uhr das 3. Blumenfest in Penkun auf dem Marktplatz statt. Das Fest beginnt mit einem Umzug unter dem Motto „Vereinte Bürger, Bürger im Verein“.

Vereine und Unternehmen der Stadt und seiner Ortsteile stellen sich und ihre Tätigkeit im Umzug mit Blumen und ähnlichen Gestaltungen dar. Zum Mitmachen ist jeder eingeladen. Des Weiteren werden nicht nur die schönsten Blumenwagen prämiert, sondern natürlich auch die schönsten Blumendekorationen an Hausfassaden und die schönsten Vorgärten. Dies gilt für Penkun und Ortsteile. Besonders begrüßen wir die Blaskapelle aus Tenschin, einem Ortsteil von Lubin, aus der Nähe von Zakopane. An diesem Tag soll der Partnerschaftsvertrag zwischen der Gemeinde Lubin und der Stadt Penkun offiziell besiegelt werden. Für die Gäste aus unserer zukünftigen Partnergemeinde sucht die Stadt Penkun private Unterkünfte, voraussichtlich vom 22.08. bis 25.08.2008.

Alle Meldungen bitte bei:

Frau Höwler Tel.: 039154/50120

oder

Herr Prinz Tel.: 093751/69905.



Live zum 35. Reit- und Springturnier Plöwen: Hochseiltruppe Geschwister Weisheit Europas größte Hochseilshow

Zum 35. Reit- und Springturnier kommen die Geschwister Weisheit® mit ihren aktionsgeladenen Showteilen nach Plöwen, ein Highlight der besonderen Art, welches Sie auf keinen Fall verpassen sollten.

Die Zuschauer erwartet auch in diesem Jahr wieder ein aktionsgeladenes, vielfältiges und abwechslungsreiches Spitzenprogramm. Erleben Sie drei Tage hochkarätigen Pferdesport, kombiniert mit verschiedenen Programmteilen der Hochseiltruppe „Geschwister Weisheit®“.

Am Freitag den 22.08.2008 beginnen wir ca. gegen Mittag mit den Springprüfungen. Ca. 19.30 Uhr wird die Show im Formel-E-Rennwagen und die Darbietung am 62 m hohen schwankenden Stahlmast zu sehen sein.

Am Samstag werden den ganzen Tag Pferde mit ihren Reitern um Platzierungen in Dressuren und Springen kämpfen. Gegen 16.00 Uhr sehen Sie 12 Artisten auf dem 12 m hohen Seil mit Spitzentricks internationaler Hochseilartistik, das Beste was man derzeit unter freiem Himmel auf einem Drahtseil zeigen kann.

Gegen 21.00 Uhr findet dann die Show im Scheinwerferlicht statt. Dabei erstrahlen die Show am Hochmast und die Sensationsshow mit den drei Motorrädern auf drei nebeneinander gespannten Stahlseilen in einem völlig neuem Glanz. Danach kann bei der zünftigen Zeltparty kräftig das Tanzbein geschwungen werden.

Der Sonntag, 24.08.2008 wird zum Familientag. Reiter-Pferd-Paare streiten wieder um Siege und Plätze in den



einzelnen Prüfungen. Gegen 14.30 Uhr präsentieren die Artisten wie alles vor über 100 Jahren einmal begann. Es gibt den originalen Holzschuhlauf, sowie den Lauf im Silberreif, die Fahrt mit einem Velozipede und einer Schubkarre und vieles mehr. Sogar die Jüngsten Mitglieder zeigen was Sie alles schon gelernt haben.

Am späten Nachmittag, zum Abschluss eines gelungenen Festwochenendes erleben Sie dann noch einmal die komplette Show der Hochseiltruppe Geschwister Weisheit® aus Gotha in Thüringen! Ein Ereignis was Sie nicht so schnell vergessen werden!

Schönheit und Gesundheit

Lassen Sie sich überraschen und probieren Sie doch mal etwas Neues aus!

Schönheits- und Fitnesstag

in der Rothenklempenower Scheune, Fitnessraum - mit Yoga, Ayurveda, Gesichtsmassage, Fußreflexzonenmassage, Qi Gong und Tiefenentspannung

Sonnabend, den 30.08.2008

8.00 bis 16.00 Uhr; 69,20 € bei 8 Teilnehmern

Tag der „offenen Tür“ im Kosmetikstudio „Einklang“ am 28.06.2008 in Rothenklempenow

Kosmetikerin Hildegard Barber stellte wieder interessante Neuheiten vor. So konnten die Besucher mit musikalischer Umrahmung die neue Gesichtsbehandlung „Symphonie“ erleben. Symphonie ist individuell abgestimmt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Haut – energetisierend, restrukturierend oder als pures Bio-Lifting. Begleitet wird diese Pflege von einer außergewöhnlichen Behandlungsmethode – mit intensiver Tiefenwirkung für ein nachhaltiges Wohlbefinden und damit auf die gesamte Gesunderhaltung.

Unser Model, Frau D. Szabo, wirkte nach der „Symphonie“-Anwendung entspannt, ihre Haut war spürbar samtig.

Interessierte Kunden und Besucher wurden über Permanent Make-up bei Kosmetikerin Frau C. Jahnke beraten. Am 22. August wird Frau C. Jahnke im Kosmetikstudio bei Frau Barber in Rothenklempenow Lidstrich, Augenbrauen und Lippenkonturen nachzeichnen.

Heilpraktikerin Frau M. Thaler konnte am Tag der „offenen Tür“ viele Fragen zur Gesunderhaltung beantworten. Allen wurde klar:

Schöne Haut ist kein Zufall!

Sh. Anzeige ↔

Mobile Mosterei kommt!

Die diesjährige Ernte bei Apfel und Birne verspricht hohe Erträge. Aber wohin damit? Wir bieten für diesen Herbst einen in unserer Region bisher einmaligen Service an: das Rollenhagener Mostmobil kommt direkt zu Ihnen in die Gemeinde oder Gartensparte!

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- kurze Anfahrtswege, Sie sparen Kraftstoff und Kosten für Hänger etc.,
- Abfüllung in handelsübliche Pfandflaschen, austrinken, abgeben: Geld zurück,
- garantiert eigener Saft aus eigenem Obst, Sie bestimmen die Qualität selbst,
- Verarbeitung auch kleinerer Mengen von Obst, ab 2 Zentner.

Interessierte Gemeinden, Gartensparten, Vereine und Privatpersonen können sich jetzt schon bei uns melden und Termine für die Saison absprechen. Technische Voraussetzungen sind lediglich Kraftstrom- und Trinkwasseranschluss. Weitere Fragen beantworten wir gerne.

Rollenhagener Mostmobil: Tel: 039826 76963

email: apfelwelt@web.de



NEUE VERTRIEBSSTELLE IN 17379 FRIEDRICHSHAGEN

Beziehen Sie Trapezbleche, isolierte und nicht isolierte Stahlprofile, Metaldachpfannen und vieles mehr für Dach und Wand ganz aus Ihrer Nähe!

Ab sofort ist die international bekannte Firma O-Metall im Uecker Randow Kreis durch den O-Metall Vertrieb Wilke präsent.

Dort erhalten Sie Sonderposten an Trapezblech schon ab 1,49 €* und Metaldachpfanne ab 3,95 €* (*zzgl. MwSt). Außerdem wird Ihnen die gesamte Produktpalette in 1. Qualität zu projektbezogenen Preisen angeboten.

Warum in die Ferne schweifen wenn das Gute liegt so nah, mit einem Kauf in Friedrichshagen ersparen Sie sich die weiten Anfahrtswege nach Polen. Kostenlose Katalogzusendung auf Anfrage!

Ihr Kontakt:

O-Metall Vertrieb Wilke

17379 Wilhelmsburg, OT Friedrichshagen 12

Tel.: 039778/20358 o. 29310, Fax: 039778/20350

Sonne - Energie vom Himmel ernten!

Solarstromanlagen
Erneuerbare Energien
Baubetreuung
Energieberatung

K3 Ingenieurbüro Kutter
Dipl. Ing. (FH)
Christoph Kutter
Menkin 19, 17326 Brüssow
Tel.: 039742-89000
Fax: 039742-89002
Mobil: 0176-20982691
www.k3solar.de

Wussten Sie schon?

Solarstromanlagen arbeiten aufgrund der gesetzlichen Einspeisevergütung nicht nur kostendeckend, sondern erwirtschaften in unserer Region sogar einen erheblichen Überschuss.

Wir informieren und beraten Sie gern!
Referenzanlagen vorhanden!

*„Symphonie“ neue-Gesichtsbehandlung
mit „Vivaldi“*



vorgestellt,
am 28. Juni 2008
Tag der „offenen Tür“

bei Kosmetikerin H. Barber
in Rothenklempenow
Tel.: (039744) 51 762

Schlüsselnotdienst 24 h**Olaf Knedel, 17321 Lößnitz, Randowpassage**

- Werkzeugschärferei
- Schuhreparaturen
- Gravuren

**Tür zu? Schloss defekt?
Schlüssel weg?**

Neu: Pokale für Vereine usw.**Tel.: (039754) 20 674, Fu: 0160-91 66 06 52**

BESTATTUNGSHAUS

SALOMON

Abschied nehmen - ein schwerer Weg.

Wer ihn geht, findet Ruhe und Trost.

WIR BEGLEITEN SIE!

Tag und Nacht erreichbar.

Chausseestraße 87 • 17321 Lößnitz • Telefon: (039754) 20 252

**Heizen mit
Umweltwärme**

Fachbetrieb für
• Wärmepumpen
• Photovoltaik
• Solar- und Klimateanlagen

**Wendt & Mörike
Hautechnik**

ELEKTRO-GmbH

17328 Penkun • Breite Str. 19

Telefon: 039751/60545

Fax: 039751/60546

e-mail: info@wendtundmoerke.de

www.wendtundmoerke.de

Wir suchen Einfamilienhäuser!

Sie möchten verkaufen? Wir haben den Käufer für Ihr Haus.

☎ **03973 43 44 40 oder 0170 333 9749****Sparkasse Uecker-Randow**

Immobilien-Service Mario Todtmann

In Vertretung der Durch uns wird
Holz erst schön**TISCHLEREI
BRÜSSOW**

- Fenster/Türen
- Innenausbau
- Restauration

Jörg Brüssow, Tischlermeister

Lange Str. 27, 17328 Penkun

Tel.: (039751) 61 952, 60 280

Fax: (039751) 67 187, Fu.: 0170-28 59 675

O-METALL

Vertrieb Wilke
17379 Wilhelmsburg
OT Friedrichshagen 12
Tel.: 039778 20358
oder 039778 29310

- Dach- und Wandprofile,
isoliert & nicht isoliert
- Metaldachpfannen
- Trapezbleche
- Lichtplatten
- Wellprofile
- komplettes Zubehör-
programm

Stets viele Sonderposten:
Trapezblech ab 1,49 €/m²
Metaldachpfanne ab 3,95 €/m²
(* zzgl. MwSt.)

Fordern Sie noch heute
Ihren kostenlosen Katalog
an! Ein Blick auf
unsere Website
zeigt sich immer!
www.o-metall.com

*Allen
schönen Ferien*



wünschen
die
Mitarbeiter
des

Schibri-Verlages

Sparkassen-Finanzgruppe

**Aktionswochen
im August**


Seniorenresidenz Lößnitz

Exklusive altersgerechte, barrierefreie und rollstuhlgeeignete Wohnung mit großem Balkon und Einbauküche zu vermieten:

2-Zimmer, Küche, Diele, Bad, Abstellraum, Aufzug und Keller56 m², Kaltmiete: 425,- €, NK-Vorauszahlung: 102,- €

Gesamtmiete: 527,- €, Kaution: 500,- €

lößnitzer
Wohnungs-
verwaltungs-
gesellschaft mbH

17321 Lößnitz, Chausseestraße 31

Tel.: (039754) 2800

Fax: (039754) 20 567

www.wohnungsverwaltungs-
loecknitz.de

**Jetzt noch schnell einen
besonderen Jahrgang sichern!**



Der Wein dieses Jahrgangs reift noch in der Sonne, um sein einzigartiges Aroma zu entfalten. Währenddessen zeigt sich das Bausparen in diesem Jahr letztendlich in seiner ganzen Verwendungsvielfalt. Sichern Sie sich jetzt noch schnell den besonderen Bausparjahrgang 2008. Wir sagen Ihnen wie! Wenn's um Geld geht - Sparkasse Uecker-Randow.

Trauerrednerin Doreen Salomon

„Gib Worte Deinem Schmerz:
Leid, das nicht spricht, presst das beladene Herz,
bis das es bricht.“ (W. Shakespeare)

Chausseestr. 87 – 17321 Lößnitz
Telefon: (039754) 20 252

DIE PARTNER
WERNER & BERGMANN
vom Werkstoff

Kfz-Meisterbetrieb

Rethenburger Weg 39, 17309 Pasewalk
Tel.: (03973) 20 27 66, Fax: (03973) 20 27 67
Mobil: 0171-83 85 770

- Abschleppdienst
- Reifenservice
- AVIS Autovermietung
- Ersatzteilverkauf

**Fenster- und Türensysteme
Silke Harting**

Tel.: (039754) 51 99 81 • Fax: (039754) 51 99 83
17321 Lößnitz • Werksiedlung 14

- Kunststofffenster- und türen aus eigener Produktion
- Rollläden • Vordächer
- Fliegengitter • Jalousien
- Innentüren • Tore • Zargen

**Montageservice und Trockenbau
Bernhard Walter**

Funk: 0160-90 92 96 07 • Fax: (039754) 51 99 83

**Elektroinstallation
Klaus Miethling**


Ab sofort Bestellanahme von Otto • Quelle • Neckermann • Weltbild

17328 Penkun • Lange Straße 6
Telefon: (039751) 60 527

**Rechtsanwaltskanzlei
Andreas Martin**

Arbeitsrecht Familienrecht
Strafrecht Erbrecht
Verkehrs- und Ordnungswidrigkeitsrecht

17321 Lößnitz

Chausseestraße 79

Tel.: (039754) 52 884 • Fax: (039754) 52 885

ASZ

Gerhard Kiel

und sicher durch den Sommer!

17321 Lößnitz • Prenzlauer Str. 3 • Tel./Fax: (039754) 20 496

- Motorenöl 10W40, 5 Liter
- Dachbox 260 L
- Fahrräder
- Simson Reifen 2.75 x 16
- Kolben + Zylinder S 51

ab 14,95 €
ab 249,00 €
ab 189,00 €
ab 18,00 €
49,00 €

Werkstattleistungen, wie Auspuff, Bremsen usw. zu gewohnt günstigen Preisen!

Comserv-MV „Andreas Behnke“
Computer-Schulungen-Netzwerke-Telekommunikation
PC-Notdienst - Software-Buchhaltung
Handy - Verträge TV - Satanlagen



Anlässlich meines

2-jährigen

Firmenjubiläums



möchte ich mich bei all meinen Kunden für das
entgegengebrachte Vertrauen und die gute
Zusammenarbeit bedanken!

17322 Neu-Grambow, Dorfstraße 22
Telefon: (039749) 29 814, Fax: (039749) 29 815

Mobil: 0160-84 91 247

Email: info@comserv-mv.de

Web: www.comserv-mv.de

50 % Rabatt, jetzt nur noch 22,90 € pro Stunde

LÖCKNITZER MALER GMBH

Rothenklempenower Str. 47 • 17321 Lößnitz • Tel.: (039754) 20 630, Fax: 21 176
Maler-, Lackier-, Tapezier-, Fußbodenlegearbeiten • Vollwärmeschutz

Besuchen Sie auch unser Fachgeschäft

- Weiß-, Bunt- und Speziallacke
- Holzanstriche und Lasuren
- Dispersionsfarbe
- Tapeten und Bodenbelag nach Auswahl aus unserem Katalog-Sortiment

auf unserem
Firmengelände!

Im Angebot: Tapeten 50 % reduziert



Mo-Fr 9-18 Uhr

